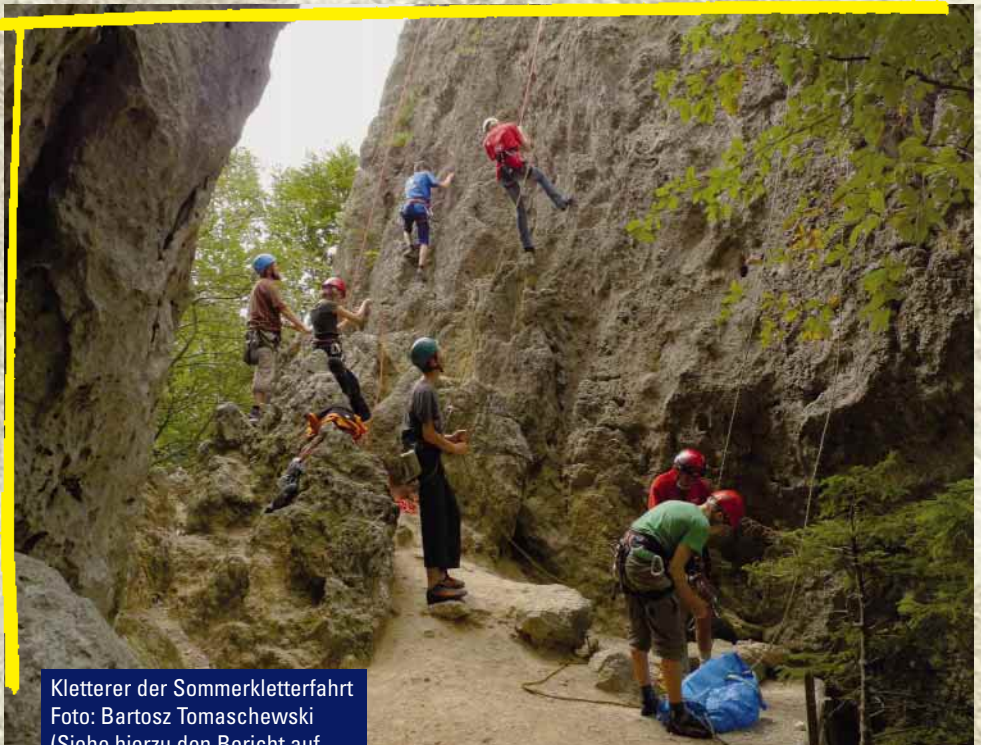


20. Jahrgang

# Mitteilungen

Heft 1/2010



Kletterer der Sommerkletterfahrt  
Foto: Bartosz Tomaszewski  
(Siehe hierzu den Bericht auf  
S. 28)

**Jahreshauptversammlung am 23. März**

A scenic landscape of the Himalayas in Nepal. In the foreground, several trekkers are seen from behind, walking up a rocky, dirt path. The middle ground shows rolling hills and sparse vegetation. In the background, majestic snow-capped mountain peaks rise against a clear blue sky. The overall atmosphere is one of adventure and natural beauty.

# TREKKING IN NEPAL

▲ **Im Herzen des Himalaya**

15 Tage Kultur- und Trekkingrundreise ab 1850 €

▲ **Helambu · Langtang**

15 Tage Trekkingrundreise ab 1790 €

▲ **Große Annapurna-Runde**

22 Tage Trekkingrundreise ab 2090 €

▲ **Mount-Everest-Basislager**

22 Tage Trekkingreise ab 2250 €

▲ **Manaslu-Runde**

22 Tage Trekkingrundreise ab 2550 €

▲ **Dhaulagiri-Umrandung**

22 Tage Trekkingrundreise ab 2890 €

▲ **Makalu-Basislager**

24 Tage Trekkingreise ab 2590 €

▲ **Kanchenjunga-Trekking**

26 Tage Trekkingreise

▲ **Königreich Mustang**

22 Tage Trekkingrundreise ab 2490 €

▲ **Vom Kailash zum Potala**

22 Tage Kultur- und Trekkingrundreise ab 3990 €

▲ **Vom Kailash ins Königreich Guge**

23 Tage Kultur- und Trekkingrundreise ab 3790 €

▲ **Trekking-Expedition zum Mera Peak (6461 m)**

22 Tage Expeditionsreise ab 3090 €

▲ **Lobuche East (6119 m) & Island Peak (6189 m)**

22 Tage Expeditionsreise ab 3390 €

▲ **Himalaya-Expedition zum Himlung (7126 m)**

33 Tage Expeditionsreise ab 3990 €

▲ **Nepal à la Carte** Individuelle Trekking-  
programme und Gipfelziele:

z.B. Khumbu-Trekking, Upper und Lower Dolpo,  
Rolwaling Himal, Island Peak (6189 m), Mera  
Peak (6461 m), uvm.



## Gratiskatalog anfordern:

DIAMIR Erlebnisreisen GmbH · Loschwitz Str. 58 · 01309 Dresden

Tel. (0351) 31 20 77 · Fax (0351) 31 20 76

E-Mail [info@diamir.de](mailto:info@diamir.de) · [www.diamir.de](http://www.diamir.de)

# Mitteilungen der Sektion Leipzig e. V. des Deutschen Alpenvereins

Heft 1/2010

Zum Geleit (Henry Balzer)	4
<b>Aus der Geschäftsstelle</b>	
- Einladung zur Mitgliederversammlung	4
- Erinnerung an die Beitragszahlung (Manfred Enigk)	5
- Jahresbeitragsätze ab 2010 (Manfred Enigk)	5
- Kletterunfall im Steinbruch Holzberg (Henry Balzer)	6
- Wie geht es mit dem Steinbruch Holzberg weiter? (Henry Balzer)	6
- Kartenmaterial aus dem Nachlass von Arno Hecht (Hartmut Halang)	7
<b>Aus der Redaktion</b>	
- Meinungen zum Farbdruck und Inhalt	8
- Post an die Sektion	8
<b>Unsere Hütten</b>	
- Arbeitseinsätze an der Sulzenauhütte (Jan Thiele)	10
- Historische Fotos von der Sulzenauhütte (Hartmut Halang)	11
<b>Gratulationen/Ehrungen</b>	12
- Ehrentafel für langjährige Mitgliedschaft	13
<b>Wir über uns</b>	
- Raik Herrmann, Klettergruppenleiter Brandis (Ilona Balzer)	14
<b>Berichte</b>	
- Ausbildungsfahrt in den Tannheimer Bergen (Rainer Lampatzer)	16
- Wandertage in der Rhön (Lothar Ehrhardt)	19
- Trekking im Nationalpark Val Grande (Manfred Enigk)	20
<b>Von unserer Jugend</b>	
- Die Kinderwandergruppe im Jahre 2009 (Amon Söffler, Alex Pfützner)	24
- Jahresrückblick 2009 des jdav-Leipzig (Frank Linke)	25
- jdav-Leipzig Sommerkletterfahrt 2009 (Bartosz Tomaszewski)	28
- Herbstkletterfahrt der Kletterexen 9.-11.10.2009 (Hannah Meerheim)	29
<b>Nachlese</b>	
- Sektionsweihnachtsfeier 2009 (Eberhard Bartl, Hartmut Halang)	30
- Quizfragen von Eberhard Bartl zur Weihnachtsfeier	31
<b>Glossiert</b>	
- Klimaerwärmung? (Harly)	33
<b>Informationen</b>	
- Nachruf für Horst Koepernik	34
- Gründung einer offenen Klettergruppe 18-27+ (Christine Eyle)	34
- Neuerwerbungen der Bibliothek (Eberhard Bartl)	34
- Vereinsabende (Rainer Kunzmann)	36
- Training	36
- Kinder- und Jugendsportgruppen	36
- Tourenangebote	37
- Kontaktdaten/Impressum	38

Beilagenhinweis: Für Mitglieder im Leipziger Raum liegt dem Heft das Ausbildungsprogramm 2010 bei.  
Es ist auch von unserer Homepage abrufbar.

## Liebe Bergfreunde,

das neue Jahrzehnt ist nun mittlerweile fast zwei Monate alt. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern, die uns im vergangenen Jahr bei der Betreuung der Sulzenauhütte, dem weiteren Aufbau der Karl-Stein-Hütte und der inneren Organisation unseres Vereines so tatkräftig unterstützten, ganz herzlich bedanken!

Wir benötigen weiterhin Eure Hilfe, sei es bei Projekten und auch bei der Vorstandsarbeit, denn unsere Schatzmeisterin Josephine Gadow und der zweite Vorsitzende Ulrich Hahn können auf Grund beruflicher Veränderungen ihr Amt nicht mehr ausüben. Diese Vereinsarbeit ist umso notwendiger, je größer ein Verein wird. So seid ihr gefragt, wenn dieser Traditionsverein im DAV Bestand haben soll. Immerhin sind wir eines der Gründungsmitglieder des DAV, und was soll aus dem Erreichten werden?

Natürlich kann man den Verein auflösen, wie es die Sulzenauer taten, nachdem sich

kein geschäftsführender Vorstand mehr fand. Was wird aus den Kindern und Jugendlichen, die in diesem Verein ihre sportliche Heimat gefunden haben? Was wird aus unseren Hütten?

In letzter Zeit höre ich bei Kündigungen: „Ich kann die Vorteile des DAV nicht nutzen, deshalb trete ich aus.“ Welche Vorteile eigentlich, die Naturverbundenheit, die Heimatliebe (zu unserem kleinsten und schönsten Gebirge der Welt – der Sächsischen Schweiz), die sportlichen Möglichkeiten, die Kameradschaft, das Treffen mit Gleichgesinnten und vieles andere mehr, oder sind es nur die materiellen Vorteile?

Für das Fortbestehen unseres Vereines ist es lebensnotwendig, dass sich für beide Ämter Bergfreunde melden, bei mir oder in der Geschäftsstelle, um diese verantwortungsvolle, notwendige und nicht immer einfache Aufgabe zu bewältigen. In beide Ämter würdet ihr entsprechend eingearbeitet. Habt etwas Mut und traut Euch.

*Henry Balzer*

---

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung laden wir alle Mitglieder unserer Sektion herzlich in die Gaststätte „Seilbahn“, Max-Liebermann-Str. 91 (Gohlis)  
am Dienstag, dem 23. 03. 2010, um 19:00 Uhr ein.

### Schwerpunkte der Tagesordnung:

- Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und der Referenten für das Jahr 2009
  - Finanzbericht 2009
  - Bericht der Revisionskommission
  - Beschluss Finanzplan 2010
- Vorstellung der neuen Mitglieder und Wahl des Vorstandes
- Beschluss zu den vom Hauptverband vorgegebenen Satzungsänderungen
  - Ehrungen und Auszeichnungen

## Erinnerung an die Beitragszahlung 2010

(nur für *die* Mitglieder, die *im Januar* ihren Mitgliedsbeitrag *noch nicht bezahlt* haben!)

Laut Satzung ist der Jahresbeitrag grundsätzlich im Januar fällig. Solange nicht der vollständige Beitrag bezahlt ist, besteht kein Versicherungsschutz in den Bergen – beim Klettern, Wandern oder bei den Wintersportarten.

Wir bitten umgehend um die erforderliche Überweisung bzw. Barzahlung, zumal sich

jedes Mitglied bei Eintritt in die Sektion mit seiner Unterschrift zur Beitragszahlung verpflichtet hat. Eine verspätete Beitragszahlung geht zu Lasten unserer Sektion, die auch ihre Verpflichtungen gegenüber dem DAV-Hauptverein und dem Landessportbund einhalten muss.

Manfred Enigk

## Jahresbeitragsätze ab 2010 (in €)

Kategorie	Kategorienbezeichnung	Beitrag	Aufn.geb.
1000	A-Mitglied ab vollend. 25. Jahr – Vollbeitrag	60,00	10,00
2000	B-Mitglied – Ehegatte ab vollend. 25. Jahr	36,00	10,00
2400	Mitglied der Bergwacht	36,00	10,00
2600	25 J. <i>lückenlos</i> DAV-Mitgl. incl. DWBO / ab 70 J.	36,00	0,00
2601	50 J. <i>lückenlos</i> DAV-Mitgl. incl. DWBO / ab 70 J.	0,00	0,00
3000	C – Doppelmitglied (Mitgl. einer and. DAV-Sekt.)	15,00	0,00
4000	D – Junioren ohne Einkommen – <i>nachweispflichtig</i> ab vollend. 18. Jahr – vollend. 25. Jahr	36,00	7,00
4001	D – Junioren mit eigenem Einkommen ab vollend. 18. Jahr – vollend. 25. Jahr	45,00	10,00
5000	K/J – Kinder/Jugendliche bis vollend. 18. Jahr als Einzelmitglied	36,00	5,00
7000	K/J – Kinder/Jugendliche bis vollend. 18. Jahr als Familienmitglied	0,00	0,00
	Für den Familienbeitrag gilt:		
	⇒ A+B mit Kind/Kindern bis vollend. 18. Jahr	96,00	15,00
	⇒ ein Elternteil A mit Kind/Kindern bis vollend. 18. Jahr ( <i>auf Antrag; nachweispflichtig</i> )	60,00	10,00

Bestandsschutz für die Kategorien 1001, 1100, 2001, 2300, 2500.

Bei Neuaufnahmen gilt für die entsprechende Kategorieinstufung immer der Geburtstag als Stichtag. Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum für das gesamte laufende Kalenderjahr. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 1. September muss für das jeweilige Jahr nur noch der halbe Verbandsbeitrag entrichtet werden.

Eine computergestützte Kategorienumstufung erfolgt einmal im Jahr (Oktober) nach Jahrgängen, und zwar immer in dem Jahr, das dem Geburtstag folgt.

Der umfassende Grundschutz für alle Berg-Aktivitäten weltweit das ganze Jahr über ist im Mitgliedsbeitrag inklusive (Alpiner Sicherheits-Service, ASS).

## Kletterunfall im Steinbruch Holzberg

Am 14. November 2009 ereignete sich im Steinbruch Holzberg ein Kletterunfall, bei dem der Vorsteiger beim Ablassen aus ca. 5 m Höhe auf einen Absatz stürzte. Der Unfall erforderte den Einsatz der Höhenrettung Leipzig und fand ein entsprechendes Echo in den Medien.

Eine Auswertung des Unfalls ergab:

- Der Vorsteiger querte aus der ursprünglichen Route in die Nachbarroute, weil der Umlenker für das Abziehen des Seiles dort besser platziert war.
- Von diesem Umlenker in der Nachbarroute seilte sich der Vorsteiger auf einen Absatz in die ursprüngliche Route ab, machte Stand und holte den Nachsteiger nach.
- Nach dem Ablassen des Nachsteigers band sich der Vorsteiger irgendwo in das Seil ein, ohne die Restseillänge zu prüfen.
- Bei dem Ablassen des Vorsteigers lief dem Sichernden das Seil durch die Sicherung, da es zu kurz war und weil auf den Sicherungsknoten am Seilende verzichtet wurde.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der Unfall auf menschliches Versagen zurückzuführen war. Dabei zeigte sich wieder, dass die Grundsätze unserer Altvorderen, Umsicht und redundante Sicherheit, immer noch gültig sind.

Henry Balzer

Erster Vorsitzender

## Wie geht es mit dem Steinbruch Holzberg weiter?

Die Basalt AG hat seit einem Kletterunfall im Holzberg vor fast drei Jahren ein Kletterverbot ausgesprochen und den Nutzungsvertrag gekündigt. Seitdem stehen die

IG Klettern und unser Verein in intensiven Verhandlungen mit der Basalt AG. Am 10. August 2009 verständigten wir uns zu einem von allen Seiten akzeptierten Vertragsentwurf. Es ging nur noch darum, das, was vereinbart war, in die Schriftform zu bringen. Die Basalt AG hat uns dann Anfang September einen Vertrag zur Unterschrift vorgelegt, der mit dem vereinbarten Entwurf nur noch wenig gemeinsam hatte. Eine Unterzeichnung hätte die geschäftsführenden Vorstände unserer Vereine zu Straftätern gemacht und den wirtschaftlichen Ruin der Vereine sowie der Vorstände zur Folge gehabt. Daraufhin unterbreiteten wir der Basalt AG in Abstimmung mit der IG Klettern einen korrigierten Entwurf unter Berücksichtigung des am 10. August 2009 Vereinbarten und weitergehender Zugeständnisse. In diesem Entwurf haben wir uns unter anderem zu Folgendem verpflichtet:

- ständige Kontrolle und Instandhaltung der Routen
- ständige Sauberhaltung des Steinbruches unter besonderer Beachtung der Anforderungen aus dem Umweltschutz
- mindestens einmal jährlich einen Einsatz zur Sauberhaltung des Steinbruches
- Freihaltung der Rettungswege
- gemeinsame Erarbeitung eines Einsatzplanes für die örtliche Freiwilligen Feuerwehr

Wie brisant gerade die Frage der Rettungswege und eines Einsatzplanes für die örtlichen Rettungskräfte ist, zeigte der jüngste Kletterunfall am 14. November vergangenen Jahres. Aus diesem Anlass wandten wir uns nochmals nachdrücklich an die Basalt AG. Leider kam von dieser Seite wenig Substantielles. Daraufhin informierten wir am 7. Dezember 2009 den Vorstand der Muttergesellschaft, der Basalt-Action-Gesellschaft in Linz, über die Situation. Den Wortlaut dieses Schreibens findet Ihr auf unserer Website ([www.alpenverein-leipzig.de/files/pdf/schreiben\\_holzberg\\_2009\\_1207](http://www.alpenverein-leipzig.de/files/pdf/schreiben_holzberg_2009_1207)).

pdf). Gleichzeitig haben wir die Verbände und uns befreundete Vereine gebeten, sich in entsprechenden Briefen an den Vorstand der Basalt-Actien-Gesellschaft mit der Bitte zu wenden, den Nutzungsvertrag im gegenseitigen Interesse endlich abzuschließen. Uns wurde seitens des Vorstandes der Basalt-Actien-Gesellschaft noch im vergangenen Jahr signalisiert, dass sich der Vorstand Anfang diesen Jahres mit der Problematik beschäftigen wird.

Wir hoffen, dass der Nutzungsvertrag nun endlich abgeschlossen werden kann und damit das Klettern im Steinbruch Holzberg zum Vorteil aller Beteiligten wieder möglich ist.

Henry Balzer

Erster Vorsitzender

## Kartenmaterial und Kletterführer aus dem Nachlass von Arno Hecht

Aus dem umfangreichen Nachlass unseres verstorbenen Altmitgliedes Arno Hecht liegt in der Bibliothek reichhaltiges Kartenmaterial von Deutschlands Alpenregionen und anderen touristischen Wanderzielen sowie weiteren Alpenländern vor. Die Karten sind größtenteils neu, einige älter bis historisch. Alle Karten sind unbenutzt. Gegen einen geringen Obolus für Arnos Lebensgefährtin können die Karten großzügig mitgenommen werden. Ältere Kletterführer (Meyers, Baedeker) sowie Alpenvereinszeitschriften lagern noch in großen Mengen auf Abruf bei Hartmut Halang. Bitte übers Internet eine Bestandsliste anfordern (ha lang@alpenverein-leipzig.de).  
Zustellung nur über die Geschäftsstelle. ha

**Par Wind Cap**  
leichte, warme Softshellmütze  
€ 29,-

**Stretch Jacket**  
leichte, hoch atmungsaktive Microfleece-Jacke; Farben: weiß, rot, blau, orange oder schwarz € 99,-

**Vertigo Pants**  
leicht wärmende Tourenhose, mit verstärktem Beininnen- und Kniebereich  
€ 139,-

**Variant E Jacket**  
Hardshell-3-lagig mit EVENT-Membran, atmungsaktiv & wasserdicht; Farben: hellgrün, olivegrün, rot oder schwarz € 399,-

**Skin T-Shirt**  
atmungsaktives, feuchtigkeitsabweisendes Unterziehschirt; Farben: schwarz oder weiß € 39,-



neu in der **Reisefibel**

Markgrafenstraße 5 · 04109 Leipzig · [www.reisefibel.de](http://www.reisefibel.de) · ☎ 0341/215 87 20

Online-Shop unter [www.reisefibel.de](http://www.reisefibel.de)

## Meinungen zur Umstellung unseres Heftes auf Farbdruck und zum Inhalt

Für unsere meisten Mitglieder war das Heft 4 in Farbdruck eine echte Weihnachtsüberraschung. Wir hatten bewusst vorher kaum darüber gesprochen. Hier einige Stimmen zum neuen Äußeren und zum Inhalt des Heftes:

**Andreas Seibold:** „Da bin ich ja baff: Zu unseren Ehren erscheinen die Mitteilungen in völlig neuer Aufmachung und in FARBE. Solches wäre aber wirklich nicht nötig gewesen ... aber TOLL! Und dann gefällt mir die Form auch noch richtig.“

**Hans Ehrlich:** „Hallo, liebe ‚Macher‘ (Layoutin, Setzer, Redaktionsmitglieder, Drucker) ... es ist super geworden! (C. Bulka, H. Lippmann und die Hennigs bürgen natürlich immer für Qualität) Eure Ideen sollen dabei auch nicht unerwähnt bleiben. Eine geradezu graphisch-gestalterische Meisterleistung ist das Layout zum Artikel ‚90 Jahre Leipziger Kletterschule! ...“

**Tanja Kinne:** „... Habe übrigens mit Begeisterung den Bericht zu den ‚Leipziger Hütten‘ rund um den Rosengarten gelesen. Wir, mein Mann, mein zweijähriger Sohn und ich, haben im Oktober dort eine Hüttentour gemacht und in den Hütten übernachtet. Schöne Hütten, auch heute noch! Und natürlich eine traumhafte Landschaft mit kinderfreundlichen Tagestouren! ...“

**Helga Schenkel:** „... alles Gute ... und viel Freude bei dem neuen DAV-Heft! Wir hatten es erhalten, es sieht ja beeindruckend aus. ...“

**Wolfgang Renker:** „Die neue Gestalt unseres Mitteilungsheftes weckt die Neugier auf sein Inneres. Die Farbe ist das Tüpfelchen auf dem I, welches für den Informationswert steht. ... Aus den gut sortierten Rubriken ... lerne ich unsere aktiven Mitglieder, Vorsitzenden und Referenten, aber auch die Sektionsgeschichte ... kennen. Das nützt mir

beim Einsortieren und Mitmachen im Verein.“

**Erhard Klingner:** „... Danke für das interessante und gute Mitteilungsheft.“

**Ansgar Müller:** „... Mit diesem Heft wurden neue Maßstäbe gesetzt. Man sollte nicht wieder hinter dieses Niveau zurück gehen, denn die farbliche Gestaltung ist ein derartiger Gewinn an Attraktivität, dass man die Mehrkosten auch künftig nicht scheuen sollte. ... Natürlich ist es nicht allein die Farbgestaltung, auf die es ankommt. Auch mit dem Inhalt kann man, was die Vielseitigkeit und Ausgewogenheit anlangt, sehr zufrieden sein. Das Gleiche gilt für das Layout. ...“

**Peter und Karin Kunze:** „Das neue Layout ... macht einen besseren, gehobenen Eindruck. Hoffentlich können wir das finanziell durchhalten ... Finde auch den Inhalt sehr lesenswert. Macht weiter so!“

## Post an die Sektion

**Arno Tschentke, Mexico** (1.12.2009):

„Liebe Bergfreunde, ... hier ist der Teufel los: U-Bahn +50 %, Wasser wird erhöht bis zu 480 % und so weiter! Ich gehe in die Berge, um den ganzen Blödsinn zu vergessen ... Der El Volcan de Fuego de Colima (3986 m) hat 6 Ausbrüche jeden Tag von Lava und glühenden Felsbrocken und erhöht den „Domo“-Pfropfen. Bis zu 500m Höhe spuckt der Vulkan. Man rechnet mit einer schweren Eruption in Kürze, der den Domo in die Luft sprengt mit einem Erdbeben. Diesen Vulkan habe ich vor 40 Jahren bestiegen und im Krater Schwefel gesammelt. (Siehe Bericht in unseren Mitteilungen 4/08, S.16. – Anm. d. Red.) ... Alles Gute fürs Neue Jahr, herzlichst Euer „Loco Aleman“ Arno.

*Nick Roman, Vernon, Kanada* (chem. Sekt. Sulzenau) schrieb unter anderem: „... Ich war überrascht, dass jemand aus der Sektion Leipzig hier in Kanada in meiner Gegend war. Kanada ist schön, aber die Alpen sind in keinem Fall schlechter als die Rocky Mountains. ... Ich habe mehr als 400 Berge bestiegen, aber ich bin mehr Wanderer als Bergsteiger. Das schlimmste ist hier, dass keine Wege und meistens keine Hütten vorhanden sind. Kanadier haben kein Interesse für die Berge.

Aus den Mitteilungen lese ich, dass viele in der Sulzenauhütte tätig waren. Das ist schön, aber Sie haben auch fast 2000 Mitglieder. ... In diesem Brief für Sie auch eine



Sulzenauhütte nach der Lawinenkatastrophe 1975  
Gemalt von Nick Roman

farbige Kopie der zerstörten Sulzenauhütte, die ich vor 30 Jahren gemalt habe. ...“  
(3.12.2009)

## Beste Ausrüstung für die schönsten Gipfel!



**Sherpa**  
BERGSPORT-LADEN

**Wir testen selbst!**  
(Ama Dablam, 6856m, Nepal)

**04103 Leipzig, Dresdner Straße 2**  
Geöffnet: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr  
Tel. (0341) 211 80 80

## Servus, Freunde der Sulzenauhütte und alle die es werden wollen!

Es gibt eine Tradition auf der Sulzenauhütte, den **Arbeitseinsatz zur Saisoneroöffnung und zum Brückenaufbau** im Juni. Diese wollen wir weiterführen. Dazu brauchen wir Eure Hilfe.

In der Zeit vom 4. bis 6. Juni 2010 werden wir die Hütte aus dem Winterschlaf holen und sie für unsere Gäste herrichten. Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auch auf neue Gesichter!

Achtung: Der Termin kann sich wetterbedingt auch verschieben!

Anmeldungen bitte unter [j.thiele@alpenverein-leipzig.de](mailto:j.thiele@alpenverein-leipzig.de) oder 0341/2328313.

Darüber hinaus wollen wir im Juli einen einwöchigen **Arbeitseinsatz zum Wegebau**



organisieren. Dazu benötigen wir 10 bis 15 Leute, die Lust und Laune haben, uns in der Woche von 10. bis 17. Juli 2010 zu helfen. Diese Woche soll vorzugsweise genutzt werden, um unsere Wege in Ordnung zu bringen. Genaueres könnt Ihr im Artikel „Wegernetz Sulzenauhütte“ auf unserer Homepage, Punkt Sulzenauhütte, nachlesen.

Wir hoffen auch hier auf viele fleißige Helfer! Anmeldungen bitte bis 31. Mai 2010 unter [j.thiele@alpenverein-leipzig.de](mailto:j.thiele@alpenverein-leipzig.de) oder 0341/ 2328313.

Wegewart Jan Thiele



Belastungsprobe · Fotos: Jan Thiele



Wegebau an der Sulzenau

## Historische Fotos von der Sulzenauhütte

Michael Frotscher, Sektion Plauen sandte uns im Dezember 2009 16 historische Fotos von der Einweihung des neuen Winterhauses 1939 auf der Sulzenauhütte sowie von einer Markierungsaktion 1940 auf dem Großen Trögeler. Die Fotos stammen von Walter Engelmann, seinerzeit wahrscheinlich Mitglied und Jugendgruppenleiter der Sektion Hochglück, Leipzig. Dieser Nachlass wurde zufällig bei Nachfahren der Familie Engelmann im Vogtland entdeckt. Michael Frotscher darf man als den Historiker der Sektion Plauen bezeichnen. Herzlichen Dank für diese Sendung, die hoffentlich nicht die letzte sein wird! ha



Wegemarkierungsarbeiten seinerzeit · Fotos: Walter Engelmann

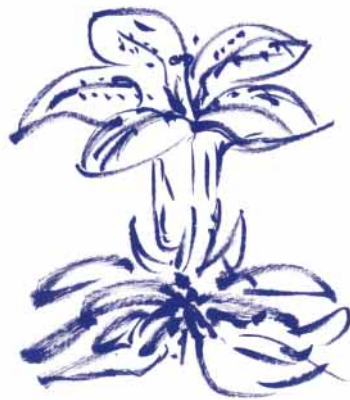


Die zahlreich erschienen Gäste zur Einweihungsfeier des Winterhauses 1939. Wie viele kamen aus Leipzig?

Einen ganz herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern  
von Februar bis April 2010 zu runden Geburtstagen  
sowie jährlich ab dem 80. Lebensjahr!

Jubilare im Februar 2010

Schmidt, Annett	02. 02. 1970	40 Jahre
Schicht, Angelika	02. 02. 1950	60 Jahre
Wellershaus, Fionn Valentin	03. 02. 2000	10 Jahre
Steltzer, Roger	07. 02. 1960	50 Jahre
Göhlich, Ingrid	11. 02. 1945	65 Jahre
Junker, Ludwig	12. 02. 1970	40 Jahre
Weicht, Edgar	14. 02. 1960	50 Jahre
Strasding, Michael	15. 02. 1960	50 Jahre
Cruse, Peter	16. 02. 1935	75 Jahre
Giesdorf, Florian	16. 02. 2000	10 Jahre
Kamps, Godehard	17. 02. 1960	50 Jahre
Müller, Florian	18. 02. 1980	30 Jahre
Ehrlich, Hans	19. 02. 1935	75 Jahre
Blochwitz, Rainer	20. 02. 1960	50 Jahre
Beck, Horst	20. 02. 1950	60 Jahre
Unbehauen, Jörg	21. 02. 1980	30 Jahre
Carius, Fedor	21. 02. 1922	88 Jahre
Richter, Ulf	22. 02. 1980	30 Jahre
Schubert, Frank	23. 02. 1945	65 Jahre
Schöne, Wolfgang	24. 02. 1960	50 Jahre
Brauer, Gabriele	25. 02. 1920	90 Jahre
Frenzel, Michael	27. 02. 1970	40 Jahre
Städtler, Karen	28. 02. 1980	30 Jahre



Prof. Dr. Heydemann, Günther	14. 03. 1950	60 Jahre
Ruhland, Clara	16. 03. 2000	10 Jahre
Dr. Ostrowski, Günter	17. 03. 1929	81 Jahre
Kiefer, Steffen	19. 03. 1970	40 Jahre
Grieger, Andreas	20. 03. 1980	30 Jahre
Tannhäuser, Marko	20. 03. 1980	30 Jahre
Bumberger, Viola	22. 03. 1960	50 Jahre
Dr. Schröder, Uwe	23. 03. 1960	50 Jahre
Wendland, Bettina	25. 03. 1950	60 Jahre
Schneider, Wolfgang	25. 03. 1950	60 Jahre
Kirchhof, Regina	26. 03. 1960	50 Jahre
Pfrogner, Marianne	28. 03. 1929	81 Jahre
Dost, John	30. 03. 1990	20 Jahre

Jubilare im März 2010

Schöneich, Claudia	02. 03. 1960	50 Jahre
Prof. Dr. Oelssner, Wilhelm	03. 03. 1920	90 Jahre
Angerhöfer, Konrad	04. 03. 1990	20 Jahre
Müller, Katrin	06. 03. 1980	30 Jahre
Gerschler, Tilo	07. 03. 1945	65 Jahre
Stratmann, Frank	08. 03. 1960	50 Jahre
Nell, Rita	08. 03. 1960	50 Jahre
Jonas, Florian	08. 03. 1990	20 Jahre

Jubilare im April 2010

Börner, Peter	01. 04. 1970	40 Jahre
Hennig, Siegfried	02. 04. 1935	75 Jahre
Berndt, Matthias	03. 04. 1970	40 Jahre
Bradler, Udo	03. 04. 1970	40 Jahre
Voigtländer, Jens	04. 04. 1980	30 Jahre
Zimmermann, Simone	07. 04. 1970	40 Jahre
Wilde, Jens	08. 04. 1970	40 Jahre
Kolbe, Jörn	10. 04. 1980	30 Jahre
Kessler, Thomas	11. 04. 1970	40 Jahre

Dr. Dickwach, Hartmut	13. 04. 1940	70 Jahre	Jaitner, Thomas	24. 04. 1970	40 Jahre
Schumann, Ramona	13. 04. 1960	50 Jahre	Schierhold, Joerg	24. 04. 1960	50 Jahre
Thieme, Edgar	14. 04. 1960	50 Jahre	Schubert, Martha	26. 04. 2000	10 Jahre
Legutke, Tobias	17. 04. 1970	40 Jahre	Jeremiasch, Uwe	26. 04. 1980	30 Jahre
Schramm, Andreas	19. 04. 1960	50 Jahre	Dunkel, Annegret	27. 04. 1960	50 Jahre
Schmidt, Jula	20. 04. 2000	10 Jahre	Schöne, Elke	28. 04. 1960	50 Jahre
Tornack, Maria	23. 04. 1980	30 Jahre	Kotkova, Martina	29. 04. 1980	30 Jahre
			Fritzsche, Markus	30. 04. 1980	30 Jahre

*Der Vorstand gratuliert im Namen aller Vereinsmitglieder den „Jubilaren“ ganz herzlich.*

Einen herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit am 4. 12. 2009 unserer zwei bewährten Mitglieder

ULRICH HAHN (Zweiter Vorsitzender)  
mit

JESSICA SCHREIBER (Rechnungsprüfer seit 2004)

Vorstand und Redaktion wünschen beiden alles Gute und viel Glück  
auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Für uns bleibt ein Wermutstropfen: Beide verlassen berufsbedingt Leipzig,  
und wir müssen Ersatz finden!  
Vorstand und Redaktion

## Ehrentafel

Für langjährige Mitgliedschaft im DAV oder DWBO werden zur Jahreshauptversammlung am 23. März 2010 folgende Mitglieder ausgezeichnet:

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Hans Hunger	Mitglied im DWBO/DAV seit 1960
Dr. Gerda Löw	Mitglied im DWBO/DAV seit 1960
Dr. Wolfgang Schirmer	Mitglied im DAV seit 1960

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Dr. Hannelore Herrmann	Mitglied im DAV seit 1970
Barbara Wenzel	Mitglied im DAV seit 1970

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Fedor Carius	Mitglied im DAV seit 1985
Leonore Dittelbach	Mitglied im DAV seit 1985
Manfred Götz	Mitglied im DAV seit 1985
Guenther Scharwenka	Mitglied im DAV seit 1985

Der Vorstand beglückwünscht alle langjährigen Mitglieder  
und wünscht ihnen viel Gesundheit sowie weiterhin schöne Bergfahrten!

## Wir stellen vor: Raik Herrmann

45 Jahre, Klettergruppenleiter Brandis

*Hallo Raik, wir kennen Dich als engagierten Jugendleiter bei den Brandiser Kinder- und Jugendsportgruppen unserer Sektion.*

*Berichte uns doch bitte etwas zu Deiner Tätigkeit in Eurer Sportgruppe.*

Ich bin in der glücklichen Lage, mich als Kopf eines wunderbaren Teams von derzeit 25 Freizeitkletterern zu fühlen. In zwei Gruppen organisieren wir jeweils am Donnerstag und am Freitag Kletterveranstaltungen für Kinder und Jugendliche in unserer Region. Im Sommerhalbjahr klettern wir in den bekannten Steinbrüchen in Brandis und Hohburg. Das Winterhalbjahr sind wir abwechselnd im NoLimit oder dem Kletterturm. Neben verschiedenen wiederkehrenden Höhepunkten organisieren wir jährlich zwei Wochenendausfahrten, die wir mit beiden Gruppen gemeinsam erleben. Meine Aufgabe ist es hier, die Fäden in der Hand zu halten und die Gruppen nach außen zu vertreten. Natürlich bin ich freitags selbst mit dabei und kümmere mich in erster Linie um die Jüngsten in der Gruppe.

*Was ist das Besondere an den Brandiser Klettergruppen?*

Zum einen ist es der feste Betreuerstamm, bei dem sich die ehrenamtliche Arbeit auf viele Schultern verteilt und somit für alle erträglich ist. Mit vier ausgebildeten Jugendleitern, zwei ehemaligen Sportausbildern und drei kletterbegeisterten Betreuern können wir die Veranstaltungen stets ausreichend besetzen, so dass es kaum Ausfälle gibt und alle mit Spaß dabei sind.

Zum Anderen ist es die Tatsache, dass wir neben dem DAV eine große Unterstützung im Jugendhaus des CVJM Brandis haben. Hier ist unser Treffpunkt, an dem unsere Veranstaltungen beginnen und enden. Im Untergeschoss haben wir einen kleinen Vereinsraum, in dem unsere Kletterausrüstun-



Raik Herrmann - Foto: Raik Herrmann

gen eingelagert sind. Sowohl die personen-gebundene Ausleihe von kompletten Kletterausrüstungen als auch die Transporte zu den Klettergebieten werden von uns organisiert und über zusätzliche Teilnehmergebühren finanziert.

*Seit wann bist Du Mitglied in unserem Verein? Wie kamst Du dazu?*

Aus verschiedenen Gründen musste ich erst vierzig Jahren alt werden, um mir die Zeit für ein richtiges Hobby zu nehmen. Ich war gerade dabei, den Klettersport für mich zu entdecken, als ich in unserer Stadt die Plakate des Jugendhauses zum „Klettern am Fels“ sah. Ohne lange zu zögern, meldete ich meine Tochter an und fragte, ob ich als Betreuer mitklettern könne. So wuchsen wir in die Gruppe hinein und erkannten bald, dass Klettern mehr als nur eine Sportart ist. Auf der Suche nach professionellen Partnern kamen wir zum Deutschen Alpenverein und traten gemeinsam am 26.01.2006 ein.

*Welche Rolle spielt für Dich der Alpenverein heute?*

Am Anfang war vor allem die Gewissheit eines guten Versicherungsschutzes und die

Möglichkeit, mit der Gruppe in die Kletterhallen oder die „Dessauer Hütte“ nach Papstdorf zu fahren. Mit der Qualifizierung zum Übungsleiter, der kontinuierlichen Arbeit mit den Kindern und den jährlichen Weiterbildungen entwickelte sich bei mir das bewusste Bekenntnis zum Bergsport als Hobby. Ob Klettern, Wandern, Skifahren oder Radeln – der Alpenverein greift diese Themen auf und ist eine Plattform für viele Gleichgesinnte, die ich nicht mehr missen möchte.

Für die Arbeit mit der Klettergruppe bietet uns der DAV-Leipzig wichtige Rahmenbedingungen. Vereinbarungen zur Nutzung der Kletterhallen, der Steinbrüche oder den Vereinshütten, Schulungen, Wettkämpfe oder finanzielle Belange – alles konnte stets im Einvernehmen geregelt werden. Wir freuen uns, ein Teil einer großen Bergsportgemeinde zu sein.

Den Vereinsfreunden in der Geschäftsstelle und allen aktiven Mitgliedern, auch den vielen Hüttenaktivisten, sei bei dieser Gelegenheit gedankt.

*Was machst Du beruflich?*

Ich bin Bauingenieur und arbeite seit über 12 Jahren als Projektplaner in einem mittelständischen Unternehmen, das sich auf individuelle Konzeptentwicklung, Planung und Ausführung von Industrie- und Gesellschaftsbauten spezialisiert hat. Mein bekanntestes Referenzobjekt in der Umgebung ist das „Hotel am Heide Spa“ in Bad Dübau.

*Sagst Du uns bitte noch etwas zu Deiner Familie?*

Ich bin ein bekennender Familienmensch, der verheiratet ist und drei Kinder hat. Unsere zwei großen Jungs (25, 24) haben das Haus bereits verlassen. Mit unserer 14-jährigen Tochter teile ich die Leidenschaft des Kletterns und freue mich auf jeden gemeinsamen Klettertag in unserer Gruppe.

*Vielen Dank für dieses sehr aufschlussreiche und informative Gespräch und wir wünschen Dir bei Deiner Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen weiterhin viel Spaß.*

Das Interview führte Ilona Balzer



**gross :: rechtsanwaelte**

Bürogemeinschaft  
Kooperation mit

**untch** :: wirtschaftsprüfer  
**zintl** :: steuerberaterin  
**dr. claudia gross** :: ipo-gross

<b>Roland Gross</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht	<b>Christian Friedrich</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht	<b>Tino Drosdziok</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht	<b>Michael Hummel</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
<b>Kerstin Holliger</b> Rechtsanwältin	<b>Horst W. Pape</b> Rechtsanwalt		

**Anwaltschhaus  
im Messehof Leipzig**    Petersstraße 15    Tel :: 0341/98462-0    e-mail :: leipzig@advo-gross.de  
04109 Leipzig    Fax :: 0341/98462-24    web :: www.advo-gross.de

# Ausbildungsfahrt „Aus der Halle in die Berge“ in den Tannheimer Bergen

von und mit „Lampi“ vom 31. Mai bis 5. Juni 2009

**HEIKO, SEIN SOHNEMANN FELIX & ICH** (Stuttgart) schlagen nach einem nassen Aufstieg abends um 18 Uhr auf der Tannheimer Hütte ein. Die Sachsen Sven, sein Sohnemann Jonas und Danny sind schon da. Vor uns steht eine Woche in einer schönen, für alle außer mir unbekanntem Umgebung. Von allen bislang von mir durchgeführten Kursen hatten wir mit Abstand das beste, allerdings auch kälteste Wetter.

**Montag, 1.6.** (Sven)

Nach einer Nacht im Lager ohne Fenster geht es zum Frühstück zu Petra in die Tannheimer Hütte (wir wohnen im Jugendclub!). Danach dauert das Anlegen der Ausrüstung länger als an den folgenden Tagen. Durch wunderbares Grün und ausgetretene Wege aufwärts in die Scharte zwischen Gimpel und Rote Flüh. Genau hier startet nach einer kurzen Rast unsere Tour in den Gimpel-Westgrat. Die Kletterei ist nicht allzu schwer (maximal 3). Dennoch benötigen wir mit 5 Seilen eine Menge Zeit in unserer Sechserseilschaft. Auch Jonas klettert mit Unterstützung trotz des verletzten Armes stetig aufwärts. Nach der zweiten Seillänge trübt sich der Himmel ein, und wir sind uns nicht sicher, was noch kommt. Daher beschließen wir abzuseilen. Es geht also auf den Rückzug. Die erste Seillänge nach unten wird von allen gut gemeistert.

Glück gehabt! Alle kommen sicher unten an, und das Wetter hält durch. Später wird es sogar wieder besser. Naja, lieber so als anders herum!

So laufen wir noch zu einer Übungsstelle zum Umbauen am Gimpel-Vorbau. Da an der ersten Stelle Abseilende in der Wand immer wieder Steinschlag verursachen,



Danny, Sven, Jonas, Felix, Heiko · Fotos: Rainer Lampatzer

wechsellern wir auf die Hochwieseler Südseite. Am Abend kommen wir klüger, aber auch ein wenig müde, in die Hütte. Nach dem Abendessen hat Rainer aber noch ein paar Übungen in der Hütte auf Lager, und so üben wir Standplatzbau und Reihenschaltung. Rainer erklärt kurz die alte Ausgleichsverankerung – damals und heute. Es ist gar nicht so leicht, sich alle Varianten zu merken, und so fallen wir mit dickem Kopf in unsere Betten.

**Dienstag, 2.6.** (Rainer)

An der Zwerchwand üben wir Dinge, die man hoffentlich nie braucht, die aber im Fall eines ungeplanten Rückzugs oder der Flucht nach vorn oder zur Seite hinaus notwendig sein können: Künstliches Klettern, Abseilen über Knoten, Prusiken, ... bis uns Hagel in die Hütte zurücktreibt.

Dort darf bis zum Abendessen jeder noch einen Stand ohne zusätzliches Material aufbauen. Abends gibt es noch eine Runde Materialkunde.

**Mittwoch, 3.6. (Danny)**

Nachdem unser erster Tourentag am Montag gescheitert ist, wird heute erneut eine Tour geplant. Die Wahl fällt auf die „Führerroute“ in der SO-Wand des Gimpels. Die Route umfasst acht Seillängen und ist nicht schwieriger als IV. Da der Gimpel noch in Wolken liegt, lassen wir uns Zeit mit Frühstück und Ausrüstung packen. Ich steige die ersten vier Seillängen vor. Danach findet Heiko, unser neuer Vorsteiger, den richtigen Weg nicht. Rainer nimmt die Navigation selbst in die Hand. Nach vier Stunden und 51 Minuten erreichen wir um 17:14 Uhr das Gipfelkreuz.

Ich belohne meinen ersten erkletterten Gipfel mit einem Riegel und einer Zigarette. Gegen 18 Uhr beginnen wir den Abstieg über den Normalweg. Eine Stunde geht es durch steiles Gelände bergab. Ein paar Meter seilen wir ab. In der Hütte erwartet man uns bereits. Nach dem Essen erzählt uns Rainer bei einer schönen heißen Tasse Tee noch etwas über Topos und Tourenpla-



Abseilen über einen Knoten



Am Gimpel

nung. Und dann kommt die Müdigkeit und nimmt uns allesamt mit.

**Donnerstag, 4.6. (Heiko)**

Heute ist das Wetter zunächst nicht überzeugend. Die Wolken hängen tief, und alles ist nass. Daher machen wir vormittags erstmal eine Theorieeinheit. Wir lernen, wie man einen Flaschenzug mit Prusikschnellen und eine Rücklaufsperre mit Gardaschnellen aufbaut.

Mittags können wir dann nach draußen aufbrechen, nachdem das Wetter aufgeklart hat. An der Hochwiesler-Südwand klettern wir in Halbseiltechnik und üben das Umbauen und Abseilen von einem (hier natürlich nur angenommen) zweifelhaften Standplatz bzw. von einem Normalhaken. Dabei überholen uns vier Kerle, die sich auf zwei parallelen Routen mit viel Getöse die Wand hocharbeiten.

Danach üben wir noch das Setzen der verschiedenen Typen von Normalhaken. Jeder darf mal welche einschlagen, und es wird hinterher gemeinsam erst überlegt und dann getestet, ob er wohl hält – und ob man ihn wieder rausbekommt.

Währenddessen sehen wir zwei der vier Jungs, die uns vorher überholt hatten, unter-



Hochziehen eines Nachsteigers

halb von uns stehen und unverwandt in die Wand über uns spähen.

Irgendwann sprechen sie uns an und fragen, ob wir wissen, wie man möglichst schnell „da hoch“ kommt. Da sehen wir das Malheur: In einem Überhang hat sich einer ihrer Kollegen mit dem Achter in einem irrsinnigen Knoten verfangen. Er zappelt wie ein Maikäfer auf dem Rücken. Nichts geht mehr, der Fels ist zu weit weg. Nach kurzer Diskussion entscheiden wir, um den Hochwiesler herum zu gehen und über das Schneefeld zwischen Hochwiesler und Rotflüh aufzusteigen, um von oben zu helfen. Danny bringt mittlerweile die Jungen auf die Hütte.

Der Fels oberhalb des Schneefelds ist nass und bemoost. „Beste“ Voraussetzungen also, um „schnell“ hochzukommen. Die Kumpels des „Verunglückten“ werfen uns ein Seil zu – dann geht es doch schnell. Oben angekommen, baut Rainer zwei Flaschenzüge in die Halbseile, wobei die Kurzprusiks auf den neuen dünnen Halbseilen zunächst nicht halten wollen. Zum Glück hatten wir verschiedene Reepschnüre dabei, von denen eine Sorte auch griff. Zu dritt ziehen wir den hilflosen Abseiler über 20 m weit wieder hoch. Es stellt sich heraus, dass es sich bei den Vieren um deutsche Soldaten handelt, die im Dienst in Österreich klettern

gegangen waren. Die Seile (das eine oliv, das andere schwarz) waren nagelneu. Der Knoten war selbst mit mehreren Leuten und im sicheren Stand nicht ganz so einfach aufzulösen.

**Freitag, 5.6. (Rainer)**

Der Freitag wird vom Ende des morgendlichen bis zum Eintreffen des angekündigten nächsten Schmuddelwetters mit der Schlusstour „Till Ann“ verbracht. Leider waren nur Heiko und Felix dabei; Jonas hatte ja noch den kaputten Arm, sein Vater musste bei ihm bleiben, und Danny fuhr ja mit den beiden zurück.

Heiko und Felix begingen die Route ohne nennenswerte Beanstandungen. Man kann sie relativ gelassen auf die Berge loslassen. Erfahrungen sammeln müssen sie ohnehin selbst.

**Schlusswort:**

Ich danke allen Teilnehmern für ihre Umsicht, so dass wir auch dieses Jahr wieder (von Erkältungen mal abgesehen) wohlbehalten ohne (zusätzliche) Verletzungen und hoffentlich etwas schlauer aus den Bergen zurück kommen konnten. Selbst Jonas, unser Jüngster, hat hervorragend auf sich aufgepasst, so dass auch sein Papa Sven sich wirklich den Kursinhalten widmen konnte. Und auch wenn Jonas in der Hütte schon sehr nachdrücklich und nahezu ohne Unterbrechung auf sich aufmerksam gemacht hat, so haben wir ihn doch alle lieb gewonnen (schon allein dafür, so breit zu grinsen, dass die Mundwinkel hinter dem Kopf wieder zusammengestoßen sind). Wie viel Spaß wir mit den lieben Kleinen hatten, sieht man hier: <http://www.youtube.com/watch?v=JLZmbZMYd4Y>.

Übrigens: Nie erreichten wir die Einstiege oder Übungsstellen so schnell wie dieses Mal, denn niemand wollte sich die Blöße geben, von einem Neunjährigen nur die Staubwolke zu sehen.

Rainer Lampatzner

## Wandern in der Rhön

**DIE VORJÄHRIGE FRÜHJAHRSWANDERFAHRT** der Seniorengruppe II führte Mitte Mai in die Rhön. Direkt am Südfuß der Wasserkuppe, des höchsten Berges dieses kleinen Gebirges, hatten wir ein Quartier gefunden, das nicht nur ideal gelegen war, sondern auch für einen günstigen Preis eine solide Unterkunft und hervorragende Beköstigung bot.

Die Jahreszeit und das gute Wetter boten die besten Möglichkeiten, die schöne Natur und die besondere Landschaft der Rhön intensiv zu erleben. Das Charakteristische dieses Bergstocks sind weite, waldlose Flächen der Hochlagen. Dem Wanderer bieten sie freie Sicht bis zum Horizont. Schon am Nachmittag des Anreisetages führte uns eine 10 km-Runde zu einer Trollblumenwiese, einer beeindruckenden Besonderheit der Hochrhön. Es sind hochgelegene feuchte Wiesen, die im Frühjahr gelb von zahllosen Blüten dieser geschützten Blumen sind.

Hans Ehrlich hatte wieder in aufwendiger Arbeit ein abwechslungsreiches Wanderprogramm gründlich vorbereitet. Anspruchsvolle Touren führten uns in die unterschiedlichen Naturräume der Hochrhön. Wir durchwanderten freundliche Wiesentäler und enge, bewaldete Schluchten. Wir be-



Im Hochmoor Rotes Moor

suchten die unspektakulären runden Kuppen der höchsten Berge und die Felspyramide der Milseburg, die einst eine befestigte keltische Siedlung trug. Von den blütenübersäten Wiesen der Hochlagen begrenzte nur der Dunst der weiten Ferne unsere Blicke. Abwechslung dazu bot das Naheliegende: seltene Pflanzen, ein großes Hochmoor, ein Hochwild-Schutzpark, die Fuldaquelle, eine stattliche Kirche, eine urige Alpenvereinshütte in bester Aussichtslage. Selbst für die Kletterer bot sich Gelegenheit, Hand an den festen Phonolit der Steinwand zu legen, des einzigen nennenswerten Klettergebietes der Rhön.

Zur gelungenen Reise trugen auch die geselligen Abende bei. Besonders in Erinnerung bleibt sicher die Nachfeier eines runden Geburtstages eines der Teilnehmer.

Manch einer nutzte die Rückfahrt noch zum Besuch sehenswerter Städte wie Meiningen, Fulda und Weimar. Die Überlegungen für die nächste Fahrt haben schon begonnen.

Lothar Ehrhardt

*Weitere Bilder sind in der Bildergalerie*

*([gallery2.alpenverein-leipzig.de](http://gallery2.alpenverein-leipzig.de)) zu finden!*



Hans beim Klettern an der Steinwand

Fotos: Lothar Ehrhardt

# Trekking im Nationalpark Val Grande

„Ultimo Paradiso“ (das letzte Paradies) – größtes Wildnisgebiet Italiens sowie des gesamten Alpenbogens

**DAS VAL GRANDE**, im Jahre 1992 zum Nationalpark erklärt, ist eine wieder gewachsene urtümlich-reizvolle Wildnislandschaft. Es liegt im Piemont (Italien) bis an die Grenze vom Tessin (Schweiz), zwischen Domodossola und dem Lago Maggiore und hat eine Fläche von 146 km<sup>2</sup>.

Der NP Val Grande ist gekennzeichnet durch schwere Zugänglichkeit, enge Schluchten, Wasserfälle und Badepools, nur Selbstversorgerunterkünfte (Bivacchi) als wieder aufgebaute, traditionelle Alphütten, dichte Wälder und Gratrouten mit gewaltiger Schau von der mediterranen Seenlandschaft wie dem Lago Maggiore, die Ebene von Varese und Mailand bis zu den Walliser Viertausendern und das Berner Oberland.

Unsere einmal jährlich gemeinsam durchgeführte Tour in die Alpen mit den Teilnehmern Pfarrer Harald K., Hans-Joachim G., Sven G., Thomas H., Tim S. und Manfred E. fand vom 17. bis 21. Mai 2009 statt – dieses Mal sollte es Trekking sein. Die geplante Route musste aufgrund der noch erheblichen Schneemengen vom vergangenen Winter vor Beginn völlig geändert werden. So viel Schnee gab es im Val Grande in den letzten 100 Jahren nicht mehr!

Die folgende Durchquerung des Nationalparks von SW nach N über Routen durch das westliche Obere Val Grande hatten wir so gewählt, dass die Berge im Anstieg südseitig erklommen wurden.

Die einzelnen Etappen der fünftägigen Trekkingtour sind im folgenden kurz dargestellt.

**Tag 1:** 10 km von Mergozzo entfernt begann am Bahnhof von Premosello-Chiovenda

unsere Trekkingtour bei bewölktem Himmel, 20°C, aber einer extrem hohen Luftfeuchtigkeit. Vor uns lag der NP Val Grande wie eine uneinnehmbare Festungsmauer. An einer Stelle war ein markanter Baum sichtbar (P. 1415), wo später unsere Route vorbei führte.

Auf der Alpe La Colla hatten wir erstmalig eine herrliche Aussicht zum Lago Maggiore und im NO unser Tagesziel, das Bivacco der Alpe Della Colma.

Schon unmittelbar nach der Alpe La Motta begann das „Wintermärchen“: hier querten wir eine 30 m! dicke Lawinenzunge, die das ganze Tal verschüttet hatte.

Premosello-Chiovenda (Bhf.)	222 m ü. NN
Colloro (Kirche San Gottardo)	500 m
Ai Curt (Alp m. mehreren Htt.)	950 m
A. (= Alpe) La Colla	1400 m
	(P. 1415)
A. La Motta	1139 m
A. Della Colma (Bivacco)	1728 m ü. NN
↗ 1800 Hm ↘	300 Hm

**Tag 2:** In einer Lawinenrinne und über Schneefelder erfolgte eine spektakuläre rut-



Durchquerung des Rio Val Gabbio · Foto: Thomas Hentze

schrige „Steilabfahrt“ bis zur Alpe Serena. Kurz vor dem kleinen Bivacco Alpe Val Gabbio mussten wir an einer Gumppe das eiskalte Wasser vom Rio Val Gabbio durchqueren.

An einer großen Lichtung erreichten wir die Alpe In la Piana mit neu gebauten Bivacchi. Mächtig thront vis-à-vis vom Tal Val Grande die Cima Pedum (2111 m) – das Wahrzeichen vom Nationalpark.

Unser Tagesziel, das Bivacco der Alpe Mottàc ist eines der schönsten des Nationalparks und befindet sich im Mittelpunkt mit herrlichem Rundumblick.

A. Della Colma (Bivacco)	1728 m ü. NN
A. Serena	1320 m
Paß Colletta	1270 m
Bivacco A. Val Gabbio	965 m
A. In la Piana (Bivacchi)	960 m
A. Monticello (Ruinen)	1302 m
A. Mottàc (Bivacco)	1690 m ü. NN
↗ 900 Hm ↘	900 Hm

Tag 3: Nach der Besteigung des Pizzo Mottàc folgte eine erschwerte Gratklettern durch erhebliches Bruchholz der Lärchen und z. T. kniehohe Schneereste. An Steilhängen entlang erreichten wir schließlich den unscheinbaren Übergang Passo dela Rolà. Wir befanden uns am westlichsten Grat vom NP u. a. mit Tiefblick nach Domodossola und Blick zum omnipräsenten Monte-Rosa-Massiv. Eine Besteigung des Testa di Menta war noch Pflicht.

Auf der linken Seite vom Val Ragozzale tauchten wir nun in die totale Wildnis ab. Nach Erreichen des Talgrundes musste unbedingt der P. 1515 gefunden werden, denn der vor uns liegende Steilhang war durch die Schneemassen völlig abgerutscht, bevor es dann auf Pfadspuren durch dichte Buchenwälder weiterging.

A. Mottàc (Bivacco)	1690 m ü. NN
Pizzo Mottàc	1802 m
Passo dela Rolà	2020 m



Passo dela Rolà - Abstieg ins Val Ragozzale  
Foto: Thomas Hentze

Testa di Menta	2204 m
A. Ragozzale (Bivacco)	1906 m
Val Ragozzale	P. 1320
	(Talgrund)
Steilhang	P. 1515
„Kehre“ A. Rondino	1436 m
A. Borgo delle Valli (Bivacco)	1115 m ü. NN
↗ 1000 Hm ↘	1600 Hm

Tag 4: Auf der orografisch linken Seite vom Rio Val Gabbio führte ein markierter Weg durch das wild-romantische Tal gleichen Namens.

Über den Hauptfluss des Oberen Val Grande, den Rio Fiorino, musste eine seit 2002 gesperrte Hängebrücke (Vorsicht – nur einzeln gehen!) passiert werden. Vorbei an der sehenswerten Gumppe oberhalb der Alpe Boschelli ging es durch das wunderschöne Val Portaiola hinauf zu unserem Tagesziel. Herrlich – diese Hütte war ja noch von 1½m Schnee umgeben (5°C und Sonnenschein)!

A. Borgo delle Valli (Bivacco)	1115 m ü. NN
A. Val Gabbio (Bivacco)	965 m



Bivacco der Alpe Scaredi · Foto: Manfred Enigk

A. In la Piana (Bivacchi)	960 m
A. Portaiola	1293 m
A. Boschelli (Ruinen)	1420 m
A. La Balma (Ruinen)	1544 m
A. Scaredi (Bivacco)	1841 m ü. NN
↗ 1100 Hm ↘	↗ 300 Hm ↘

Tag 5: Über Lawinen- und Schneefelder begann der Steilabstieg ins Valle Loana Richtung Siedlung Le Cascine. Zur Mittagszeit erreichten wir schließlich den Ort Malesco. Wir stiegen in die berühmte Centovalli-Bahn nach Domodossola, von wo uns letztlich der Regionalzug nach Premossello-Chiovena brachte.

A. Scaredi (Bivacco)	1841 m ü. NN
A. Cortenuovo	1792 m
Le Cascine	1256 m
Rio del Basso	900 m
Cappella San Antonio	947 m
Malesco (Bhf.)	750 m ü. NN
↗ 100 Hm ↘	↗ 1200 Hm ↘

Fazit: Diese 5tägige Trekkingtour mit einer Gesamt-Höhendifferenz von 4900 Hm im Auf- und 4300 Hm im Abstieg war wirklich ein Abenteuer der besonderen Art! Die Eindrücke und Erlebnisse verstärkten sich noch durch die Tatsache, dass ab einer Höhe von ca. 1400 bis 1500 m je nach Lage noch viel Schnee lag. Und das nur 20 km Luftlinie vom Lago Maggiore, wo reger Badebetrieb etc. herrschte.

Täglich waren wir von 8:30 Uhr bis gegen 17 Uhr bei relativ gutem Wetter unterwegs – in einer Oase der völligen Stille und Ruhe. In dieser totalen Einsamkeit (kein Handy-Empfang!) trafen wir nur am ersten Tag einen einzelnen Bergfreund und am letzten durch Zufall den Eremiten von Vald. Tiere dieser Region zeigten sich nur wenige. Selbst der „gefürchtete“ Siebenschläfer (er ist nachtaktiv) hielt offensichtlich noch Winterschlaf.

Die einzelnen Tagesetappen führten größtenteils über unmarkierte Steige und uralte Saumpfade. Pfadfindertugenden mit einem guten Orientierungsvermögen waren unerlässlich. Unterwegs musste an den Baumgrenzen noch Brennholz für den Hüttenofen gesammelt werden. Nach der Ankunft in den spartanisch eingerichteten, doch romantischen Bivacchi begann die abendliche Arbeit: Holz spalten, Ofen bzw. Feuerstelle anheizen, Schnee schmelzen für Abwaschwasser und das gemeinsame Essen in großen Töpfen kochen wie z. B. Polenta mit frisch gesammeltem Bärlauch. Trinkwasser musste von weiter entfernten Quellen herangeschafft werden, sofern diese eisfrei waren. Abschließend ein großes Lob an unseren Tim, der diese Trekkingtour hervorragend geführt hat. Und weil es hier so hochinteressant war, folgt in diesem Jahr Anfang Juni Trekking Teil 2 ins südöstliche und mittlere Obere Val Grande mit dem Cima Pedum-Felsmassiv sowie der anspruchsvollen Gratroute „Sentiero Bove“ in der Hoffnung, dass möglichst kein Schnee mehr liegt.  
Manfred Enigk

## LESENSWERT

Sigrun Rittrich: „Biwak mit Kobolden – Unterwegs im Val Grande –“

**Berliner Bergsteiger Nr. 5, Sept./Okt. 2009, S. 6–8, DAV Sektion Berlin**

Ergänzende, interessante Beschreibung (Juni/Juli 2009) zum Tourenbericht Manfred Enigk.



360° Tourismus

## NEU: Partnerschaft mit dem DAV.

Urlaubsgeld für jede Reisebuchung  
– für alle Mitglieder des DAV:

(bei Vortage Ihres Alpenvereinsausweises)

Bis zu  
**180,- Euro**  
Urlaubsgeld

### Reisepreis pro Buchungsvorgang      Urlaubsgeld DAV Mitglied

bis 249,- Euro	5,- Euro
ab 250,- Euro bis 499,- Euro	15,- Euro
ab 500,- Euro bis 749,- Euro	30,- Euro
ab 750,- Euro bis 999,- Euro	40,- Euro
ab 1.000,- Euro bis 1.499,- Euro	55,- Euro
ab 1.500,- Euro bis 1.999,- Euro	75,- Euro
ab 2.000,- Euro bis 2.499,- Euro	100,- Euro
ab 2.500,- Euro bis 2.999,- Euro	120,- Euro
ab 3.000,- Euro bis 3.499,- Euro	145,- Euro
ab 3.500,- Euro bis 3.999,- Euro	160,- Euro
ab 4.000,- Euro	180,- Euro

Oder ab einem Reisepreis von 1.500,- Euro ist der  
Flughafentransfer ab/an Leipzig zum Flughafen Leipzig gratis  
(inklusive Begrüßungsekt).

Das Urlaubsgeld wird nach Urlaubsende per Banküberweisung gutgeschrieben.  
(Bitte die Bankverbindung bei der Buchung mit angeben!)  
Bei Fahrscheinen über die Deutsche Bundesbahn kann leider kein Urlaubsgeld  
ausgezahlt werden.

### Das haben wir von Gate9 Ihnen zu bieten:

- Firmenreisen ◦ Urlaubsreisen
- Linienflüge ◦ Individualreisen ◦ Last Minute Reisen
- Ferienhäuser ◦ Mietwagen ◦ Kreuzfahrten
- Busreisen ◦ Bahntickets ◦ Eintrittskarten
- Sport- und Abenteuerreisen
- Organisation von Events und Veranstaltungen
- Individueller Flughafentransfer ◦ Reiseversicherungen
- online buchen bei [www.gate9.de](http://www.gate9.de) – schnell und preiswert zum Urlaub
- und vieles mehr ...

### Ansprechpartner im Reisebüro Gate 9 sind:

- Linda Blumenstein ◦ Tel. 0341 3029215 ◦ [linda@gate9.de](mailto:linda@gate9.de)
- Fachberaterin für Touristik
- Grit Nitsch Hoffman ◦ Tel. 0341 3029215 ◦ [grit@gate9.de](mailto:grit@gate9.de)
- Fachberaterin für Flug
- Steffen Kiefer ◦ Tel. 0341 3919622 ◦ [steffen@gate9.de](mailto:steffen@gate9.de)
- Fachberater Gruppenreisen & Events

*Willkommen im Reisebüro.*

*Willkommen bei Gate 9.*

## Die Kinderwandergruppe im Jahre 2009

Zwar nicht im Blickpunkt von Gipfelrekorden, abenteuerlichen Expeditionen und spektakulären Kletterleistungen, aber trotzdem funktionstüchtig – die Kinderwandergruppe, die z. Z. noch aus 7 Kindern (davon 2 Mädchen) besteht.

Das zurückliegende Jahr hat uns trotz Programmabweichungen in 8 Veranstaltungen wiederum schöne Erlebnisse, gute Erfahrungen und brauchbares Wissen eingebracht. Konkret sahen unsere Maßnahmen so aus:

Januar: Winterwanderung vom Zschopautal ins Tal der Flöha (mittleres Erzgebirge).

Februar: Exkursion (mit Wanderung) „Zur Geschichte der Indianer“ (Kar-May-Museum Radebeul).

März: Exkursion (mit Wanderung) „Das Geheimnis der blauen Schwerter“ (Meißen).

April: Exkursion „Auf den Spuren der ehemaligen Muldentalbahn“ (Radtour Wurzen-Grimma-Großbothen).

Juni + September: Exkursion „Umwelt und Geschichte“ (Radtour Innerer Grüner Ring Leipzig).

Oktober: Mehrtageswanderung Allgäuer Alpen (JH-Fahrt).

November: Herbstwanderung „Die Geister von Rudelsburg und Saaleck“ (Halloween-Spektakel).

Zum vorweihnachtlichen Abschlussabend am 13. Dezember konnten wir den Eltern berichten, dass alle Kinder 100 % am touristischen Wettbewerb teilnahmen, der uns immer wieder sehr viel Spaß macht, ohne uns jedoch zu Leistungskontrahenten zu machen oder gar Neid aufkommen zu lassen, wenn Mitglieder mal auf hinteren oder vorderen Plätzen sind. Zwar kommen wir mit unserer Strecken- und Höhenleistung – 173 km + 1394 Hm – nicht ins Buch der Rekorde, aber das ist tausendmal besser, als an Lustlosigkeit und Bewegungsmangel zu



Stolze Sieger im touristischen Wettbewerb  
Foto: Alexander Pfützner

leiden. Dieeteiligungsrate lag zwar nur bei 78,6 %, ist aber noch kein Auflösungsgrund. Karteileichen gibt es bei uns trotzdem nicht. Lisa Wölicke, Patrick Erdmann und Amon Söffler konnten im Oktober von der Stadt Leipzig (Ausführung in den Schulklassen) mit einer Urkunde ausgezeichnet werden, weil sie als einzige die gesamte Radstrecke meisterten. Unser jüngster Wanderfreund holte sich endlich die schon langersehnte Auszeichnung „König der Sächsischen Schweiz“ (u. a. 12 Gipfelbesteigungen und einige Klettersteige mit insgesamt 155 km + 4244 Hm zwischen dem 4. und 7. Lebensjahr). Wir bedanken uns bei all den Eltern und Wanderfreunden, die uns zu fast allen Touren begleiten konnten, womit aber noch nicht unser altes Ziel verwirklicht ist: eine kompetente und dauerhaft zuverlässige Betreuungskraft zu gewinnen. Und: wenn der Gruppenleiter geht oder mal nicht mehr kann, bricht die KWG zusammen. Die touristische Spitze des Jahres 2009 eroberten sich Nico Ewald aus Klasse 7 (1. v.l.) mit dem 3. Platz, Patrick Erdmann aus Klasse 7 mit dem 2. Platz und Pokalsieger Amon Söffler aus der 2. Klasse 2. v.l.).

Wir wünschen allen Sektionsmitgliedern ein erfolgreiches 2010-Bergsteiger-, Kletter- und Wanderjahr, aber möglichst unfallfrei.

Amon Söffler, Alex Pfützner

## Jahresrückblick 2009 des jdav-Leipzig-Wettkampf

Auch das Jahr 2009 war wieder ein erfolgreiches Wettkampffjahr für den jdav-Leipzig. Der erste Wettkampf des diesjährigen Kinder und Schülercup 2009 (KSC 2009) fand am 28. Februar in Bautzen statt. Auf Grund der kleinen Kletterhalle in Bautzen und der immer größer werdenden Teilnehmerzahl waren die Startklassen auf Kinder und Schüler beschränkt. So nahmen nur 2 Teilnehmer unserer Sektion am Wettkampf teil. Beide konnten sich für das Finale qualifizieren, und wir freuten uns über einen 5. und einen 6. Platz.

5. Platz Frauke Schmidt Schüler Aw

6. Platz Susann Neubert Schüler Aw

Am 9. Mai stand der 12. Oberlausitzcup, auf dem Programm. Das Versprechen, das uns die Veranstalter gegeben hatten, dass die Halle 2009 besser geheizt sei, wurde eingehalten. So fand der 2. Wettkampf des KSC 2009 bei idealen Bedingungen statt. Wir waren mit 5 Teilnehmern am Start, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

3. Platz Frauke Schmidt Schüler Aw

6. Platz Michaela Band Jugend Bw

8. Platz Doreen Engelhard Jugend Bw

1. Platz Tristan Schmidt Jugend Bm

7. Platz Patricia Linke Damen

Das 39. Treffen Junger Bergsteiger fand statt vom 21. bis zum 24. Mai. In diesem Jahr waren wir mit 6 Teams am Start. Die Ergebnisse waren in diesem Jahr durchwachsen, aber wir hatten trotz sintflutartiger Regenfälle wieder eine Menge Spaß und haben eine Menge gelernt.

11. Platz Felix Deicke,  
Jacob Vogler AK 1

10. Platz Susan Neubert,  
Frauke Schmidt AK 2

7. Platz Michaela Band,  
Tarik Harighorst AK 3

10. Platz Doreen Engelhard,  
Tina Schwalbe AK 3

11. Platz Tobias Klauß AK 3

5. Platz Patricia Linke,  
Franziska Müller AK 4

12. Platz Christine Eyle,  
Franz Kanich AK 5

Die Landesjugendspiele 2009 in Leipzig am 21. Juni 2009 waren ein besonderes High Light für unseren Verein, waren wir doch maßgeblich für die Organisation dieses Wettkampfes verantwortlich. Zusammen mit dem No Limit Team wurde ein wunderschöner Wettkampf organisiert. Jeder Teilnehmer musste 5 Routen klettern, bevor das Ergebnis feststand. Dieser Modus wurde von allen Teilnehmern sehr gut angenommen.

Am Ende des Tages wurden den Siegern die Medaillen und Urkunden von Dietmar Görsch, dem 1. Vorsitzenden der Sportjugend Sachsen, und Petra Bauer-Winter, der Vizepräsidentin des Fachverbandes des DAV Sachsen, überreicht.

Leider nahmen nur 5 Kinder unserer Sektion teil. Hier müssten auch die anderen Übungsleiter etwas aktiver werden. Immerhin hat man solch ein Heimspiel nur alle 6 Jahre.

1. Platz Frauke Schmidt Schüler Aw

5. Platz Michaela Band Jugend Bw

6. Platz Tina Schwalbe Jugend Bw

4. Platz Patricia Linke Jugend Aw

7. Platz Pascal Finzelberg Jugend Am

Mit seinem 2. Platz bei den sächsischen Meisterschaften 2008 hatte sich Tristan Schmidt für den Deutschlandcup qualifiziert, und am 22.06.2009 war es endlich soweit. Tristan Schmidt startete bei seinem 1. Deutschlandcup in Kempten. Er schaffte es gleich ins Finale und schaffte einen hervorragenden 10. Platz.

9. Platz Tristan Schmidt Jugend Bm

Am 14.10.2009 fand der 2. Wettkampf zum Deutschlandcup im No Limit statt. Auch hier schaffte Tristan trotz starker Konkur-

renz den Weg ins Finale. Damit belegte er in der Endabrechnung zum Deutschlandcup einen hervorragenden 10. Platz. Niemand von uns hatte mit diesem Ergebnis gerechnet. Herzlichen Glückwunsch, Tristan, zu diesen tollen Platzierungen!

Der 3. Wettkampf zum KSC 2009 fand am 7. November in Freiberg statt. Wie immer war der Wettkampf in Freiberg sehr gut organisiert, und trotz kleiner Halle wurde die Veranstaltung zügig durchgeführt. Wir waren mit 6 Teilnehmern am Start und konnten folgende Ergebnisse erreichen.

3. Platz	Frauke Schmidt	Schüler Aw
7. Platz	Franziska Müller	Schüler Aw
3. Platz	Anne Friedemann	Jug. Bw
4. Platz	Michaela Band	Jug. Bw
1. Platz	Tristan Schmidt	Jug. Bm
4. Platz	Sebastian Friedemann	Jug. Am

Die sächsischen Meisterschaften im Sportklettern fanden in diesem Jahr am 21. November in Dresden statt. Die Routen waren sehr anspruchsvoll und einer sächsischen Meisterschaft würdig, so dass sich ein toller Wettkampf entwickelte. Die Starter kamen aus Tschechien, Berlin, Niedersachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen. All unsere Starter verkauften sich hervorragend und so konnten wir unser gutes Ergebnis vom Vorjahr noch einmal steigern.

Dies sind unsere Ergebnisse:

2. Platz	Frauke Schmidt	Jug. Bw
6. Platz	Michaela Band	Jug. Bw
6. Platz	Anne Friedemann	Jug. Bw
1. Platz	Tristan Schmidt	Jug. Bm
8. Platz	Sebastian Friedemann	Jug. Am

Es war ein toller Wettkampf, ihr könnt sehr stolz auf eure Ergebnisse sein.

Einen Tag später musste Frauke schon wieder ran. Der 4. Wettkampf zum SKC in Dresden stand auf dem Programm, und Frauke konnte trotz des schweren Vortages einen sehr guten Wettkampf abliefern und den 1. Platz gewinnen. Damit wurde der

Kampf um den Gesamtsieg im Kinder und Schülercup wieder spannend.

1. Platz	Frauke Schmidt	Jug. Bw
----------	----------------	---------

Der letzte Wettkampf zum diesjährigen SKC fand am 5.12. im No Limit in Leipzig statt. Diesmal nutzten die Leipziger Kletterer die Möglichkeit zum sportlichen Vergleich und erschienen sehr zahlreich zum Heimklettercup. Insgesamt 36 der 180 Teilnehmer kamen aus Leipzig und maßen ihre Kräfte in den unterschiedlichen Altersklassen. Stellvertretend für alle möchte ich folgende Ergebnisse nennen:

1. Platz	Tabea Reichelt	Kinder w
1. Platz	Malte Komm	Schüler Bm
5. Platz	Philipp Bran	Schüler Bm
3. Platz	Alexander Weber	Schüler Am
1. Platz	Frauke Schmidt	Schüler Aw
4. Platz	Michaela Band	Jug. A/Bw
5. Platz	Anne Friedemann	Jug. A/Bw
2. Platz	Tristan Schmidt	Jug. A/Bm
5. Platz	Sebastian Friedemann	Jug. A/Bm

Mit ihren Siegen konnten sich Tabea Reichelt, Malte Komm und Frauke Schmidt gleichzeitig den 1. Platz der jeweiligen Altersklasse im Sächsischen Kinder- und Schülercup 2009 sichern.

Frank Linke



Die Teilnehmer der LJSS · Foto: Farnk Linke



# ADVENTURE TRAIN

... genau meine Welt.

## Erlebnis - und Bergreisen



### Reisetipps nach Peru

#### Peru – 23 Tage Kultur, Berge und Kondore

08.05.-30.05.2010 ab 3150,-Euro  
05.06.-27.06.2010 ab 3150,-Euro  
03.07.-25.07.2010 ab 3150,-Euro  
30.07.-21.08.2010 ab 3200,-Euro  
27.08.-18.09.2010 ab 3200,-Euro  
02.10.-24.10.2010 ab 3150,-Euro

#### Peru – 19 Tage Cordillera Blanca

(Zwischen Eisriesen, Lagunen und Alpmayo)  
30.06.-18.07.2010 ab 3310,-Euro  
18.08.-15.09.2010 ab 3310,-Euro

#### Peru – 22 Tage Quer Beet durchs Inkareich

15.06.-06.07.2010 ab 3030,-Euro  
17.07.-07.08.2010 ab 3180,-Euro  
07.08.-28.08.2010 ab 3180,-Euro  
18.09.-09.10.2010 ab 3030,-Euro

#### Peru – 20 Tage Vilcabamba Trek

(Auf den Spuren der Inkas)  
20.07.-08.08.2010 ab 3180,-Euro  
21.09.-10.10.2010 ab 3180,-Euro  
26.10.-14.11.2010 ab 2980,-Euro

#### Peru – 17 Tage Kultur und Erlebnis

26.03.-11.04.2010 ab 3190,-Euro  
07.05.-23.05.2010 ab 3190,-Euro  
11.06.-27.06.2010 ab 3190,-Euro  
10.09.-26.09.2010 ab 3190,-Euro  
29.10.-14.11.2010 ab 3190,-Euro

### Reisetipps zum Elbrus

#### Elbrus – 10 Tage Kurtztour

18.06.-27.06.2010 ab 1750,-Euro  
02.07.-11.07.2010 ab 1830,-Euro  
30.07.-08.08.2010 ab 1830,-Euro  
13.08.-22.08.2010 ab 1830,-Euro

#### Elbrus – 13 Tage Mixtour

15.06.-27.06.2010 ab 1950,-Euro  
29.06.-11.07.2010 ab 2040,-Euro  
27.07.-08.08.2010 ab 2040,-Euro  
10.08.-22.08.2010 ab 2040,-Euro

#### Elbrus – 15 Tage Genießertour

10.07.-24.07.2010 ab 2160,-Euro  
31.07.-14.08.2010 ab 2160,-Euro  
14.08.-28.08.2010 ab 2160,-Euro

#### Expedition Nordseite

13.07.-25.07.2010 ab 2390,-Euro  
10.08.-22.08.2010 ab 2390,-Euro



Weitere Termine und Preise unter [www.adventuretrain.de](http://www.adventuretrain.de) oder **Detailprogramm und Katalog anfordern:**

ADVENTURE TRAIN, Abenteuerreisen GmbH  
Karl-Liebknecht-Str. 129, 04275 Leipzig, Deutschland  
Tel.: 0341. 39 19 622, Fax: 0341. 39 19 624  
[info@adventuretrain.de](mailto:info@adventuretrain.de), [www.adventuretrain.de](http://www.adventuretrain.de)

... denn Heimweh  
gibt es bei uns nicht!

## jdav-Leipzig Sommerkletterfahrt 2009



Auf dem Gipfel · Foto: Bartosz Tomaschewski

Wir brauchten am 30.07.2009 sage und schreibe 10 Stunden, um 600 km zurückzulegen. Ohne Stau und ohne Pannen, mit Autos. Von 8 bis 18 Uhr, vom Leipzig Hauptbahnhof nach Losenstein zur Familie Dorninger in Oberösterreich. Rolf und ich fuhren die Autos und machten so jede Stunde Pause und aßen Rolfs Pflaumen. Und auch die Jugend griff fröhlich in den 10-Liter-Pott. Die Jugend, ah die Jugend, die des DAV-Leipzigs, schätzt Rolfs Gartenpflaumen und auch meinen Nudelsalat, der erstaunlich satt machte und am Ende doch in den Kompost musste. Jan führte den Sättigungseffekt auf die Vollkornnudeln zurück.

Wir kamen an, bauten unsere Zelte auf und begannen mit dem Abendbrot, an welches Geselligkeit und Genasche und Lagerfeuer sich von da an jeden Abend anschloss. Rolf hatte Liederbücher mit, und so mussten wir fast gar nicht Musik vom Handy hören.. Maxim hatte den Plan für den nächsten Tag und auch die eine oder andere russische Geschichte. Ich hatte Stockbrot und Lagerfeuerphilosophie. Der Jan konnte jeden nachahmen. Jacob gab erfrischende Impulse. Tina umsorgte die Katzen.. Pascal hatte die Pannen und versenkte nicht nur Würstchen im Feuer. Sebastian fotografierte und Anne hatte Gesellschaftsspiele á la Werwolf mit. Wir hatten auch gutes Wetter und auch mal schlechtes, so dass wir wandern konnten und sogar „in die Halle“ gingen. Wir kletterten am Sauzahn, am Nixloch, an der Riesenbergerwand und am Steinwirt, wo uns ein aufgeregtes Schaf anblökte.

Die Wände waren nicht alle im optimal sanierten Zustand. Am Nixloch gab es falsche Hakenabstände, und einige leichte Wege waren wegen ihres vertikalen Verlaufes für uns nicht geeignet. Die Riesenbergerwand war gut abgesichert, und der Sauzahn war top. Maxim wollte sein bearbeitetes Material „Klettergärten im Klettergebiet Ennstal“ und den Kletterführer „Austria Vertical“ vom tmms-Verlag der Bibliothek zukommen lassen.

Mir hat die Fahrt sehr gut gefallen, und ich möchte mich nochmals bei jedem bedanken. Ich weiß nicht mehr, wer, aber jemand sagte: „Besser geht's nicht“. Wir wollen nächstes Jahr wieder eine Fahrt machen, wohl noch ein Stückchen mehr ins Neuland. Es war so erfrischend, dass unsere Rückfahrt nur noch 7 Stunden dauerte. Wir danken den Oberösterreichern und ihrer Heimat.

Bartosz Tomaschewski

## Herbstkletterfahrt der Kletterexen 9. bis 11. Oktober 2009

Während tausende Leipziger des 9. Oktobers 1989 gedachten, fuhren wir in die Fränkische Schweiz. Die Herbstwinde bereiteten uns Unbehagen, was wir jedoch angesichts der idyllisch gelegenen Hütte, des Leitsberghauses in Thuisbrunn, schnell verdrängten. Da der Tag zur Neige ging, konnten wir die Landschaft nur wenig bewundern.

Der nächste Tag begann mit der allmorgendlichen Kämperei von Levin und Felix (das schlechte Wetter färbte sich womöglich auf das Gemüt der beiden ab). Die Nebelschwaden lagen schwer über den herbstbunten Wäldern. Doch wir zogen mit kämpferischen Mienen zum Kuhloch auf. Zum Erforschen der uralten Höhle wagten sich die Kleinsten am tiefsten hinein. Unter lebensgefährlichen Umständen war der waghalsige Rainer, beim Versuch, die Höhle von außen zu erkunden, dem Abgrund nur knapp entkommen. Dies beweist noch heute die riesige Schramme, die sich über sein halbes Bein zieht. Wir zogen weiter gen nächster Höhle, die den grausamen Namen „Das Pferdelloch“ trug. Auf halbem Wege merkten wir, dass uns eines der behüteten Küken abhanden gekommen war. Felix, den es der Lehm angetan hatte, war zurückgeblieben und freute sich seiner großen Ausbeute. Unter Panik suchten wir den fleißigen Lehmbauer und fanden ihn schließlich wieder. Das Pferdelloch war angesichts der letzten Höhle ein winziges Löchlein.

Auf weiterem Wege plagte uns der Hunger. Wir aßen an einem Tisch am Waldrand und erkundeten die Umgebung, die uns passend für ein kleines Waldhäuschen erschien. Wir machten uns eifrig an die Arbeit und waren bald darauf mit dem Grundgerüst fertig. Doch ich hatte keine Ahnung, dass dies nur die Vorarbeit war. Am Ende waren viele weitere Stunden vergangen, und die Arbeit wurde uns durch den provisorischen Kran



Die Teilnehmer · Foto: Christine Eyle

und Dachdecker Jörg erleichtert. Unser Häuschen war durch die Hilfe aller Kletterexen ein wahres Kunstwerk geworden. Wieder auf unserer Hütte angekommen, spielten wir „Ohne Furcht und Adel“, was sich schnell als das Lieblingsspiel entpuppte.

Auch an diesem Morgen wurde ich durch den „Lampenstreit“ von Levin und Felix geweckt. Der Auslöser war diesmal eine unschuldige Taschenlampe, die völlig teilnahmslos zwischen den beiden hin und her gerissen wurde. Ich kam zum Frühstück und wurde sofort durch die herum wuselnde Menge auf die fertig gepackten Taschen aufmerksam. Fuhren wir heute schon? – Ja, lautete die wehmütige Antwort, die wir allein dem Wetter zu verdanken hatten.

Unsere letzte Wanderung (klettern konnten wir wieder nicht, da es ununterbrochen regnete) waren nur wenige Kilometer, die uns über einen Berg zu Bauer Lindemanns fantastische Pflaumen führte. Als in die Bäuche nichts mehr hinein ging, zogen wir weiter. Bald darauf, an der Hütte angekommen, begann das Abschiedszeremoniell. Wir luden die Taschen ins Auto und fuhren über Thuisbrunn wieder gen Heimat.

Die Teilnehmer dieser Kletterwanderfahrt waren: Theresa, Suse, Levin, Felix, Heiko, Rainer, Hans-Georg, Jörg, Per, Joschi, Christine und ich.

Hannah Meerheim

## Sektionsweihnachtsfeier 2009

Alle Jahre wieder veranstaltet unsere Sektion eine Weihnachtsfeier in unserem Vereinslokal. Diese schöne Feier mit gutem Essen wird umrahmt von Beiträgen aus den eigenen Reihen. Da gibt es immer ein großes Bergsteigerquiz, ausgedacht von Eberhard Bartl. Er legt uns dabei mit hochintelligenten, vermischt mit saublöden Fragen herein (und freut sich verschmitzt!). Volker Beer prangert mit seinem Jahresrückblick „Advent, Advent, die Hütte brennt!“ Politik



Harly hat's mit der Schweinegrippe. Wer hat sich impfen lassen?

und Wirtschaft an. Auch Harly tritt hier aus der Anonymität des Heftes persönlich in Erscheinung und beleuchtet das Vereinsgeschehen satirisch. Mit Musik und Gesang umrahmen das ganze Jürgen Butze, Hans Ehrlich, Rainer Kunzmann, Thomas Bauer, Wolfgang Knorr und andere stimmungsvoll. Helga und Bärbel Schenkel, die auch schon mit Quizbeiträgen aufwarteten, waren wieder die „Pressefotografen“.

Insgesamt eine schöne Tradition.  
Hartmut Halang



Volker Beer mit seinem Jahresrückblick „Advent, Advent, die Hütte brennt“. Heute muss er für verarmte Banker sammeln. · Fotos: Helga Schenkel



Musikalisch umrahmten die Weihnachtsfeier Jürgen Butze, Wolfgang Knorr und viele andere.

## Quizfragen von Eberhard Bartl zur Weihnachtsfeier

1. In diesem Jahr ist ein weiteres Land (die Slowakei) der EURO-Zone beigetreten und hat neue Kursmünzen geprägt, die auch bei uns Gültigkeit besitzen. Auf drei von ihnen ist wiederum ein bekannter Berg abgebildet. Wie heißt dieser Berg?

- a) Gerlach (Gerlachovsky stit)
- b) Lomnitzer Spitze (Lomnický štít)
- c) Rysy
- d) Kriván

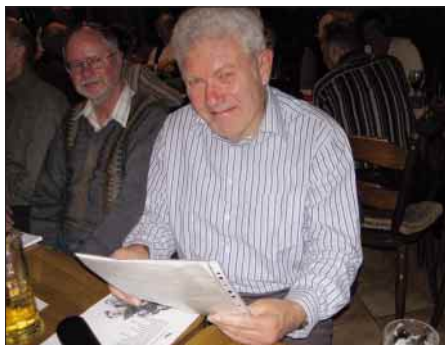
2. In den Karnischen Alpen gibt es einen knapp 2000 m hohen Berg mit einem etwas ordinär klingenden Namen, den man auch mit einem unserer Wanderführer erwandern kann. Heißt er:

- a) Monte Pisimoni
- b) Monte Vulva
- c) Monte Urini
- d) Monte Kotza

3. Neben der Dresdner Hütte in den Stubaier Alpen sah ich einen Wanderwegweiser mit folgender Aufschrift: Sulzenauhütte – DAV Sektion Dresden (kleinere Schrift). Da der Wegweiser recht neu aussah und ich wusste, dass die Sulzenauhütte ja wieder unserer Sektion gehört, kam ich ins Grübeln.

- a) Bin ich blöd?
- b) Liegt hier eine Verwechslung vor?
- c) Stimmt der Wegweiser nach den Richtlinien des DAV doch?
- d) Hat sich die Dresdner Sektion einfach unsere Hütte angeeignet?

4. Wie viele Stufen hat die neue Wanderwegemarkierung des DAV für die Wander- und Bergwege in den überarbeiteten Alpenvereinsführern des Rother-Verlages. (AV „Berchtesgadener Alpen“: alle mit W ge-



Eberhard Bartl hat uns mit seinen sauschweren Fragen wieder mal hereingelegt.

kennzeichnet, z. B. W 3)

- a) 3
- b) 4
- c) 5
- c) 6

5. Wie heißt das Gebiet im Nordwesten von Bulgarien, das vor 40 Jahren, von einer Gruppe von Bergsteigern unseres Vereins erstmalig bergsportlich (d. h. mit Erstbesteigungen, Erstbegehungen, Herausgabe eines Kletterführers) erschlossen wurde und in dem heute ein Kletterboom ausgebrochen ist?

- a) Meteora
- b) Belogradschik
- c) Bulgarische Schweiz
- d) Rila

6. Welcher Sächsische König war Mitglied unserer Sektion?

- a) Friedrich August von Sachsen
- b) Friedrich Wilhelm II.
- c) Kurt Biedenkopf
- d) So ein Quatsch, natürlich keiner!

7. Welches heute allgemein zugängliche Massiv in der Sächsischen Schweiz war bis Anfang der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ein Kletterfelsen?

- a) Lilienstein
- b) Königstein
- c) Bastei
- d) Hinteres Raubschloss

8. Wo versteckte sich unser berühmtester Abenteurer Dr. Olaf Rieck in diesem Jahr?

- a) In Panschap
- b) In Patagonien
- c) Im Punta Himal
- d) In Pakistan

9. Der bekannte Herausgeber unzähliger Reiseführer Karl Baedeker jun. war ja Mitglied unserer Sektion und lebte viele Jahre in Leipzig. Sein Wohnhaus war zu DDR-Zeiten:

- a) Das Naturkundliche Museum in der Jahnallee
- b) Die Villa Bärenfett in Möckern
- c) Die Jugendherberge in der Käthe-Kollwitz-Straße
- d) Die Musikschule am Ring

10. Was ist der GR 20 ?

- a) Ein berühmter Fernwanderweg durch Korsika
- b) Ein Weitwanderweg durch die Alpen
- c) Die weltliche Bezeichnung für den christl. Jakobsweg durch Europa
- d) Eine Variante der Love Parade (Grand Rapper) durch die Alpen

11. Was ist der GTA bzw. was heißt GTA?

- a) Die Markierungsvorschrift für die Wander- und Bergwege in den Alpen
- b) Die Schwierigkeitsskala für die Wanderwege in den Alpen

- c) Grand Tunnel de Alpe
- d) Grante Traversate delle Alpi

12. Wer war Karl Stein, der Namensgeber unserer Hütte in Rathen?

- a) Der Erbauer der Hütte
- b) Der Sohn von Johann Wolfgang von Goethe und Frau von Stein, seiner Geliebten und Verehrerin
- c) Ein kommunistischer Widerstandskämpfer
- d) Bis 1933 Vorsitzender der Technischen Kommission bzw. des Gipfelbuchausschusses der VKA.

13. Welches Gebirge bzw. welche Gebirgsgruppe gehört nicht zu den Alpen?

- a) Dauphine
- b) Appeninen
- c) Französischer Jura
- d) Wiener Wald

(Die Auflösung ist weiter hinten im Heft versteckt ...)

## LESENSWERT

64/08 Norwegen, Klettern  
 Peter Brunnert und Hans Weichert  
 Die Biberlüge  
 Klettern in Südnorwegen  
**Hamburg Alpin (2008) 2, S. 24 – 28**  
 Mit vielen Einzelheiten zu Kletterrouten im Setesdal, unweit nördlich von Kristiansand. Namentlich im rechten Teil des Loeffli ist ein Sektor mit über 70 Ein- bis Acht-Seillängen-Routen entstanden (3. bis 7. Grad). Es gibt ebenso jede Menge Spaß-Felsfahrten bis zu 10 Seillängen im 4. und 5. Grad.

## Klimaerwärmung?

Während ich diese Zeilen schreibe, ist draußen klirrende Kälte von minus 14 Grad und es liegt hoher Schnee. Ich habe mich dick angezogen und vermeide unnötiges Hinausgehen. – Wenn nur bald die Klimaerwärmung käme! (Ich meine den Frühling). Kurz vor Weihnachten war schon mal so eine Kälte. Da saßen in Kopenhagen noch die Regierungschefs fast aller Länder der Erde zusammen und wollten sich über Maßnahmen einigen, die Klimaerwärmung zu verlangsamen. Dass sie sich nicht einig würden, hätte ich vorhersagen können. Mir gelingt das manchmal nicht einmal mit einem Nachbarn. Und da sollen sich fast 200 Staaten einigen? – Als dann die Weihnatskälte kam, reisten sie schnell ab. Und ich sitze da und friere! Klimaerwärmung!

Es hat dazu sowieso jeder eine eigene Meinung. Bis nach Leipzig und in die Niederlausitz war ja mal eine Eiszeit vorgedrungen. Das belegen Findlinge. – Jetzt geht sogar das Eis im Gebirge zurück. Das ist natürlich für die Hochgebirge äußerst schlecht. Das bestreite ich gar nicht. Aber wer ist denn wirklich Schuld? So genau wissen wir das nicht. Die Natur zeigt uns immer wieder, dass sie viel stärker als der Mensch ist. Spätestens im Gebirge kommt einem die Ehrfurcht vor der Macht der Natur!

Nur viele wollen das nicht einsehen. Früher hieß es: „Ohne Gott und Sonnenschein ...“ na, ihr wisst ja, wie das weiter ging. Jetzt ist es die Autoindustrie, die immer schnellere und schwerere Autos konstruiert, die wir gar nicht brauchen. Viele Güter werden von Nord nach Süd und zurück gekarrt, obwohl wir auch hier Äpfel produzieren, nur als Beispiel. Dann stehen die LKW's quer, weil sie ja keine Winterreifen brauchen ... Der kleinste Nenner heißt Profit und nicht Lebensqualität.

Jeder kann was tun gegen die Klimaerwärmung. Das mache ich auch. Warm anziehen, nicht so hoch heizen. Radfahren, laufen, das Auto einmal mehr stehen lassen. Der Urlaub muss ja nicht 2x im Jahr mit dem Flugzeug halb um die Welt gehen. Wie schön ist es zum Beispiel im Bayerischen Wald, mit dem Wochenendticket natürlich. Ich werde keine Touristikreise ins Weltall buchen. Diese Rakete spare ich ein. – Jeder kann mit kleinen Schritten helfen, ich eben mit der Rakete. Denn das ist mir schon klar: Es geht immer schneller mit der Veränderung in der Natur. Wir sollten bescheidener werden und uns an dem erfreuen, was wir haben.

Ach ja, da wird mir so richtig warm ums Herz, wenn ich euch das so nahe bringe. Aber das lässt ja hoffentlich nicht gleich die Gletscher schmelzen. Also mit unseren kleinen bescheidenen Schritten können wir vielleicht alle bißchen beitragen, ohne großartige Beschlüsse abwarten zu müssen. – Aber ab und zu leiste ich mir einen kleinen Luxus, wenn auch mit schlechtem Gewissen: Nach Papstorf muss ich doch ab und zu mit dem Auto fahren!

Euer Harly



Skilanglauf im Osterzgebirge · Foto: H. Halang

Wir erhielten die traurige Mitteilung vom viel zu frühen Ableben des maßgeblichen Erbauers und Hüttenwartes der Dessauer Hütte in Papstdorf

HORST KOEPERNIK

geboren am 25. 8. 1943, verstorben am 25. 12. 2009

Einige von uns beteiligten sich unter seiner Anleitung und Mitarbeit an der Fertigstellung der Dessauer Hütte oder hatten später Kontakt zu ihm bei Aufhalten in Papstdorf.

Uns allen ist Horst als ruhiger, sachlicher Bergkamerad bekannt.

Für unsere Sektion war die Hütte die erste Unterkunft in der Sächsischen Schweiz, an der wir beteiligt waren und sind. Wir wussten das sehr zu schätzen.

Natürlich reichten später die Plätze beim Wachstum unserer Sektion nicht mehr aus.

Wir trauern als Partnersektion mit seiner Ehefrau Hanna und der gesamten Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau um den großen, sehr schmerzlichen Verlust.

Vorstand, Hüttenwart, Redaktion und alle Mitglieder, die Horst kannten.

## Gründung einer offenen Klettergruppe 18–27+

Ihr seid zu alt für die Jugendgruppe? Ihr fühlt euch aber auch noch zu jung, um mit den älteren Herrschaften zum Klettern zu gehen? Dann seid ihr hier ganz richtig.

Ab April startet eine offene Klettergruppe für DAV-Mitglieder ab 18 Jahren. Wir wollen uns einmal in der Woche zum Klettern am K4 treffen und werden im Sommer bestimmt das eine oder andere mal in die Sächsische Schweiz fahren.

Ob Anfänger oder Profi – ihr seid alle Willkommen. Mitbringen müsst ihr nur einen Klettergurt; auch Kletterschuhe sind von Vorteil.

Los geht's am Mittwoch, dem 14. April um 18 Uhr am K4. Danach werden wir uns immer mittwochs ab 18 Uhr treffen.

Es wäre schön, wenn ihr euch vorher bei mir unverbindlich anmelden würdet:

[c.eyle@alpenverein-leipzig.de](mailto:c.eyle@alpenverein-leipzig.de)

Ich freu mich auf euch.

Christine Eyle

## Neuerwerbungen der Bibliothek

Die GTA – Grante Traversate delle Alpi  
(Teil 2 Der Süden)

W. Bätzing; Weitwander-Verlag Oldenburg  
1989

Im Gegensatz zu der sich ebenfalls in unserem Besitz befindenden und auch unter Neuerwerbungen in unserem Mitteilungsblatt vorgestellten gleichnamigen Ausgabe des Rotpunktverlages ist dieses kleine Büchlein wesentlich kompakter und demzufolge zum Mitnehmen auf den Weitwanderweg besser geeignet als das umfangreichere und dickere Buch des anderen Verlages. Den beeindruckendsten und für den „Normalwanderer“ abschreckendsten Eindruck vom GTA erhält man von seiner letzten Etappe, wenn man liest: „71. Etappe – 6,30 Stunden“. Zum Glück kann man ja diese Tour auf mehrere Jahre verteilen.

Hüttentrekking Westalpen

Band 3 (Rother Selection)

I. Kürschner; Bergverlag Rother München,  
1. Aufl. 2010

Der 3. Band umfasst die Auswahl von 30 Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte durch die französischen und italienischen Alpen. Dabei geht es der Autorin zumeist um die Umrundung von großen Bergen (Tour du Mont Blanc in 12 Tagen) oder Gebirgszügen (z. B. die Seealpen in 8 Tagen). Die kürzeste Tour ist dabei mit 2 bis 3 Tagen angegeben, die längste mit 12. Bedenkt man dabei, dass die zusätzliche Besteigung von nahegelegenen Gipfeln noch weitere Zeiten in Anspruch nimmt, werden hierbei schon erhebliche Urlaubstouren beschrieben. Die Touren sind wiederum in leicht, mittel und schwierig eingeteilt, die Farbfotos sind phantastisch, und die Übersichtskarten sind ausreichend und sehr gut lesbar, ersetzen aber keine detaillierten Wanderkarten.

#### austria-vertikal Sportklettern in Österreich /Sportkletterführer)

*T. Marschner/ M. Scheppers*; tmms-Verlag Korb (Österreich) 2006/07, 4. Aufl.

Ein ausgesprochener Sportkletterführer durch Österreich von Vorarlberg bis Wien.

#### Sportklettern im Ennstal

(Zusammenstellung von Kletterrouten aus dem Internet)

#### Transalp – Alpenüberquerungen mit dem Mountainbike (Text-Bildband)

*T. Wölfinger*; Delius Klasing Verlag Bielefeld 1994

Alpenüberquerungen mit dem Mountainbike mit länderüberschreitenden Trails in Österreich und Italien, in Deutschland und in der Schweiz. Die beschriebenen Fernrouten sind miteinander kombinierbar und haben eine präzise Wegbeschreibung, Panoramakarten, Höhenprofile sowie brillante Fotos.

#### Hochlandlust-Geschichten vom wirtlichen Leben

*I. Kasy*; NORA Verlagsgemeinschaft Dyck & Westerheide 2008; Berlin

Die Verfasserin der amüsanten Geschichten ist eine gebürtige Wienerin; sie bewirtschaftet seit 1978 eine Schutzhütte des Alpenvereins im bayerischen Karwendel. Anfangs ohne Strom, WC und Telefon, noch heute fernab von Seilbahn und Straße, nur zu Fuß oder per Hubschrauber zu erreichen, mit vielen und keinen Gästen, das sind die wirklichen und lesenswerten Abenteuer einer Alpenvereinswirtin weitab vom menschlichen Trubel in den Bergen.

#### Karwendel · Wetterstein Mieminger Berge Ammergauer Alpen (Wandern Bergsteigen mit Hüttenverzeichnis)

*D. Seibert*; Steiger Verlag Innsbruck 1991

Der Autor beschreibt Touren auf die Gipfel der ausgewiesenen Gebiete von den entsprechenden Hütten aus, also ein entsprechender Wanderführer für all diejenigen, die ganz hinauf wollen.

#### Stubai Alpen (Wandern Bergsteigen mit Hüttenverzeichnis)

*D. Seibert*; Steiger Verlag Innsbruck 1989

Vielfalt ist eines der Hauptmerkmale dieser praktischen Buchreihe. Der Benutzer findet kurze, mittlere und lange Touren, bequeme Wanderwege, anspruchsvolle Gipfelpfade, Klettersteige und einfache Klettereien.

#### ELEKTRONISCHE DATENTRÄGER

##### Vom Elbsandstein bis ins ewige Eis

(Traumtouren-Film; DVD)

*Th. Kutschke*; edition Sächsische Zeitung 2009 (Spielzeit ca. 105 Min.)

Und wieder hat Thorsten Kutschke mit einer neuen wunderschönen DVD zugeschlagen. Nachdem seine Bergsteigersendung Biwak zu einer Outdoorsendung degradiert wurde, setzt er jetzt wahrscheinlich sein wahres und unser Interesse in die Produktion von sehr anschauenswerten DVD's um. Seine zweite Scheibe ist in 4 Kapitel unterteilt. Hier beschreibt er, wie die „Eiskönigin“ Ines Papen ihre Kletterpremiere in

ihrer alten Heimat (Sächsische Schweiz) feiert, wie die Sachsen heute bei bzw. auf der Dresdner Hütte im Stubaital ihre „Sachsen-ause“ feiern, zeigt ein Portrait des sächsischen Kartographen Rolf Böhm bei einer Wanderung durchs Elbsandsteingebirge und unterhält sich mit Frank Meutzner bei einer Skitour entlang des winterlichen Elbleitenweges über die Besteigung des Punta Hiunchuli (7246 m) im Himalaya. Einfach sehenswert.

EBERHARD BARTL

## Vereinsabende

Unsere Vereinsabende finden jeden ersten Dienstag im Monat, Beginn 19 Uhr, außer im Juli und August, in der **Gaststätte „Seilbahn“**, Max-Liebermann-Straße 91 statt, (Tel. 9 11 71 58). Sie ist zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 12 bis zur Endhaltestelle in Gohlis-Nord (Virchowstraße) oder mit der Buslinie 80 bis Virchowstraße bzw. Franz-Mehring-Straße. Parkplätze stehen am Eingang der Kleingartenanlage zur Verfügung.

Die Vereinsabende bis zur Sommerpause sind am 2. 2., 2. 3., 6. 4., 4. 5. und 1. 6. 2010.

Beiträge für diese und weitere Termine bitte an Dr. Rainer Kunzmann, Tel. 9 41 56 09, melden.

## Training

### Klettertraining:

Montags 18 bis 20 Uhr  
Donnerstags 17 bis 20 Uhr  
*Bitte mit Jürgen Butze (Tel. 01 71 / 2 70 24 31) oder mit Fritz Rühle (Tel. 03 41 / 4 41 61 44) den Ort abstimmen.*

*Zu den Klettertrainings-Terminen besteht die Möglichkeit der Abnahme des Kletter-scheines.*

*Bitte vorherige Anmeldung bei Jürgen Butze.*

### Kletteranlage Feuerwehrturm

Matthisonstraße 4, Leipzig-Gohlis

### Kletterhalle NO Limit

Dessauer Straße 2, Leipzig-Eutritzsch

### Kletteranlage Wasserturm

Tauchaer Straße 4, Leipzig-Mockau

### Kletterfelsen „K4“

Sportplatz Stuttgarter Allee, Leipzig-Grünau, hinter Hallenbad „Grünauer Welle“

### Kletterwand Angerstraße

Angerstraße 55, Leipzig-Lindenau, hinter Bergsportgeschäft „Guter Griff“

---

## Kinder- und Jugendsportgruppen unserer Sektion

Internetseite für die Jugend: [www.jdav-leipzig.de](http://www.jdav-leipzig.de)

### „Die Murmeltiere“ (Kinderklettergruppe 2)

**Termine:** Training wöchentlich montags 17–19 Uhr  
**Ort:** nach Absprache  
**Information:** bei Helmut Linke (Tel. 03 41 / 9 11 72 29)  
oder Rolf Oldendorf (Tel. 03 42 87/ 4 84 22)  
oder Henning Reme (Tel. 03 41 / 2 28 11 27)

### „Die Kletterexen“ (Kinderklettergruppe 3)

**Termine:** Training wöchentlich mittwochs 16–18 Uhr  
**Ort:** nach Absprache  
**Information:** bei Horst Beck (Tel. 01 79 / 1 02 97 90),  
und Rainer Dietrich (Tel. 03 41 / 4 92 57 70)

**„Die Gipfelstürmer“  
(Kinderklettergruppe 4)**

**Termine:** Training wöchentlich montags 17–19 Uhr  
nach Absprache  
**Ort:**  
**Information:** bei Jan Erbsmehl (Tel. 01 76 / 64 04 81 25  
oder Tel. 03 41 / 2 60 30 24)  
oder Rene Bauer (Tel. 01 63 / 6 96 42 79)  
oder Ulrike Franzheld (Tel. 01 51 / 14 46 47 02)

**Kinderwandergruppe**

**Information:** jeweils zu Monatsanfang bei  
Alexander Pfütznern (Tel. 03 42 91 / 2 06 89)  
oder in der Geschäftsstelle

**Jugendklettergruppe**

**Termine:** Training wöchentlich mittwochs 17–19 Uhr  
**Ort:** nach Absprache  
**Information:** bei Hartmut Neitsch (Tel. 01 77 / 9 68 42 75)  
oder Jörg Schierhold (Tel. 01 75 / 3 29 05 45)

**Kinder- und Jugendklettergruppen  
„Klettern am Fels“ des CVJM Brandis e. V.  
(Mitglied der Sektion Leipzig)**

**Termine:** während der Schulzeit wöchentlich  
donnerstags 15–19 Uhr  
oder freitags 16–20 Uhr  
**Ort:** Start und Ende jeweils am CVJM-Haus  
in 04821 Brandis, Zeititzer Weg 16  
**Information:** bei Raik Herrmann (Tel. 03 42 07 / 7 99 27)

## Sektionsfahrten und Touren

Aufgrund langfristiger Redaktionszeiten kann das Tourenangebot nicht vollständig im Heft veröffentlicht werden. Nutzt bitte die Informationsmöglichkeiten unserer Homepage („Organisierte Fahrten“ und „FORUM“).

**Skitouren im Martelltal**

**Charakter:** Skihochtour  
**Termin:** Anfang April 2010  
**Quartier:** Enzianhütte, Marteller Hütte  
**Anfahrt:** Fahrgemeinschaft  
**Anmeldung:** Ulrich Hahn bis 28.02.2010,  
Tel. 0 34 33–20 51 34  
oder u.hahn@alpenverein-leipzig.de  
**Voraussetzungen:** Eigene Erfahrungen im Skibergsteigen,  
Beherrschen der Spaltenbergung, Kondition  
für 1500 Hm  
**Hinweis:** Vorbereitungs-Kennenlerntreffen  
(Ausweichgebiet Goms im Wallis)

**Anklettern/Anwandern in der Sächsischen Schweiz  
(Vereinsveranstaltung – es sind alle eingeladen!)**

**Charakter:** sächsisches Bergsteigen, -wandern  
**Termin:** 9.–11.4.2010  
**Ort:** Rathen  
**Quartier:** Karl-Stein-Hütte  
**Anfahrt:** Fahrgemeinschaften  
**Anmeldung:** Christoph Dohrmann  
c.dohrmann@alpenverein-leipzig.de  
**Hinweis:** 11.4.2010 – Frühlingswanderung ins  
Hohnsteiner Revier, (mittelschwer)  
Leitung Hans Ehrlich, Tel. 03 41–3 30 32 84  
oder 01 79 / 5 14 31 64

**Hochtour**

**Charakter:** technisch leichte bis mittlere Touren  
**Voraussetzungen:** Kondition für 8h gehen, ca. 1000–1200 Hm,  
trittsicher, schwindelfrei; eigene Erfahrungen  
erforderlich; Beherrschung der Spalten-  
bergung  
**Termin:** 29.8.–5.9.2010  
**Quartier:** Berghütte, eventuell Oberwalder Hütte  
**Tour:** wird gemeinsam geplant  
**Anfahrt:** PKW-Fahrgemeinschaften  
**Anmeldung:** an Annett Schmidt, Tel. 03 41–5 21 36 26 oder  
01 77/2 67 41 72, bzw.  
a.schmidt@alpenverein-leipzig.de

**Wandern im Bayerischen Wald  
(Weil es so schön war, noch einmal!)**

**Charakter:** Wanderwoche  
**Ort:** Großraum Bodenmais, Zwiesel  
**Quartier:** Pension  
**Anfahrt:** Bahn, Wochenendticket  
**Termin:** ca. ab 9.10.2010  
**Meldung:** H. Halang, Tel. 03 41 / 9 11 81 57 oder  
h.halang@alpenverein-leipzig.de

**Auflösung zum Quiz von Eberhard Bartl zur  
Weihnachtsfeier 2009**

1d - 2a - 3c - 4d - 5b - 6a - 7d - 8b - 9c - 10a  
- 11d - 12d - 13b

## Deutscher Alpenverein, Sektion Leipzig e.V.

**Geschäftsstelle:** Könnerritzstraße 98a, 04229 Leipzig / Tel. 03 41 / 4 77 31 38, Fax 03 41 / 2 00 17 94 /  
E-Mail: geschaeftsstelle@alpenverein-leipzig.de  
Öffnungszeiten: Mittwoch 17–19 Uhr (jeden letzten Mittwoch im Monat bis 20 Uhr)  
Internet: www.alpenverein-leipzig.de / Forum: www.dav-leipzig-forum.de.tf

**Erster Vorsitzender:** Henry Balzer, Tel. 03 41 / 2 51 82 57 / E-Mail: h.balzer@alpenverein-leipzig.de

**Zweiter Vorsitzender:** Ulrich Hahn, Tel. 0 34 33 / 20 51 34 / E-Mail: u.hahn@alpenverein-leipzig.de

**Schatzmeister:** Josephine Gadow, Tel. 03 41 / 2 13 01 63 / E-Mail: j.gadow@alpenverein-leipzig.de

**Ehrenvorsitzender:** Hans Ehrlich, Tel. 03 41 / 3 30 32 84 und 01 79 / 5 14 31 64 /

E-Mail: h.ehrlich@alpenverein-leipzig.de

**Jugendreferent:** Christine Eyle, Tel. 03 41 / 5 19 22 26 / E-Mail: c.eyle@alpenverein-leipzig.de

**Kletterreferent:** Jürgen Butze, Tel. 01 71 / 2 70 24 31 / E-Mail: j.butze@alpenverein-leipzig.de

**Naturschutzreferent:** Dr. Matthias Ladusch, Tel. 03 41 / 6 88 54 77, dienstl. 03 41 / 9 73 67 50 /

E-Mail: m.ladusch@alpenverein-leipzig.de

**Ausbildungsreferent:** Annett Schmidt, Tel. 01 77 / 2 67 41 72 und 03 41 / 5 21 36 26 /

E-Mail: a.schmidt@alpenverein-leipzig.de

**Ref. f. Öffentlichkeitsarb.:** Dr. Andreas Wappler, Tel. 03 41 / 8 60 62 29 /

E-Mail: a.wappler@alpenverein-leipzig.de

**Tourenreferent:** Christoph Dohrmann, Tel. 01 77 / 2 10 43 53, Fax: 03 42 91 / 33 97 23 /

E-Mail: c.dohrmann@alpenverein-leipzig.de

**Vortragswart und Leiter der Umweltgruppe:** Dr. Rainer Kunzmann, Tel. 03 41 / 9 41 56 09 /

E-Mail: r.kunzmann@alpenverein-leipzig.de

**Hüttenwarte:**

**K.-Stein-Hütte:** Mathias Berthelmann, Tel. 03 41 / 5 90 07 33 und 01 77 / 8 54 83 52 /

E-Mail: m.berthelmann@alpenverein-leipzig.de

**Dessauer Hütte:** Sigfried Radke, Tel. 03 41 / 3 91 58 73 und 01 60 / 95 48 05 46 /

E-Mail: s.radke@alpenverein-leipzig.de

**Sulzenauhütte:** Holger Hövelmann, Tel. 01 63 / 3 01 80 40 /

E-Mail: h.hoelmann@alpenverein-leipzig.de und

Manfred Götz, Tel. 01 70 / 5 21 51 03 / E-Mail: m.goetz@alpenverein-leipzig.de

**Versicherungen:** vakant

**Vorsitzender d. Beirates:** Dr. Hartmut Dickwach, Tel. 03 41 / 4 41 61 91

**Vorsitzender d. Ehrenrates:** Dr. Ansgar Müller (Ehrenmitglied), Tel. 03 41 / 8 62 19 33

## IMPRESSUM

Herausgeber: Sektion Leipzig e.V. des Deutschen Alpenvereins

Bankverbindung: Deutsche Bank PGK Leipzig (BLZ 860 700 24, Kto. 115 37 90)

Redaktion des Mitteilungsheftes: Hartmut Halang (Leitung, Tel. 03 41 / 9 11 81 57),

Ilona Balzer und Wolfram Herwig. E-Mail: redaktion@alpenverein-leipzig.de

Druck: Druckerei Hennig, Gewerbegebiet 04445 Wachau

Erscheint viermal jährlich. Auflage: 1450 Exemplare.

Zur Zeit gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 4 vom 24. 04. 2008

Redaktionsschluss für Heft 2/10 ist am 20. 03. 2010. Heft 2 erscheint Ende Mai.

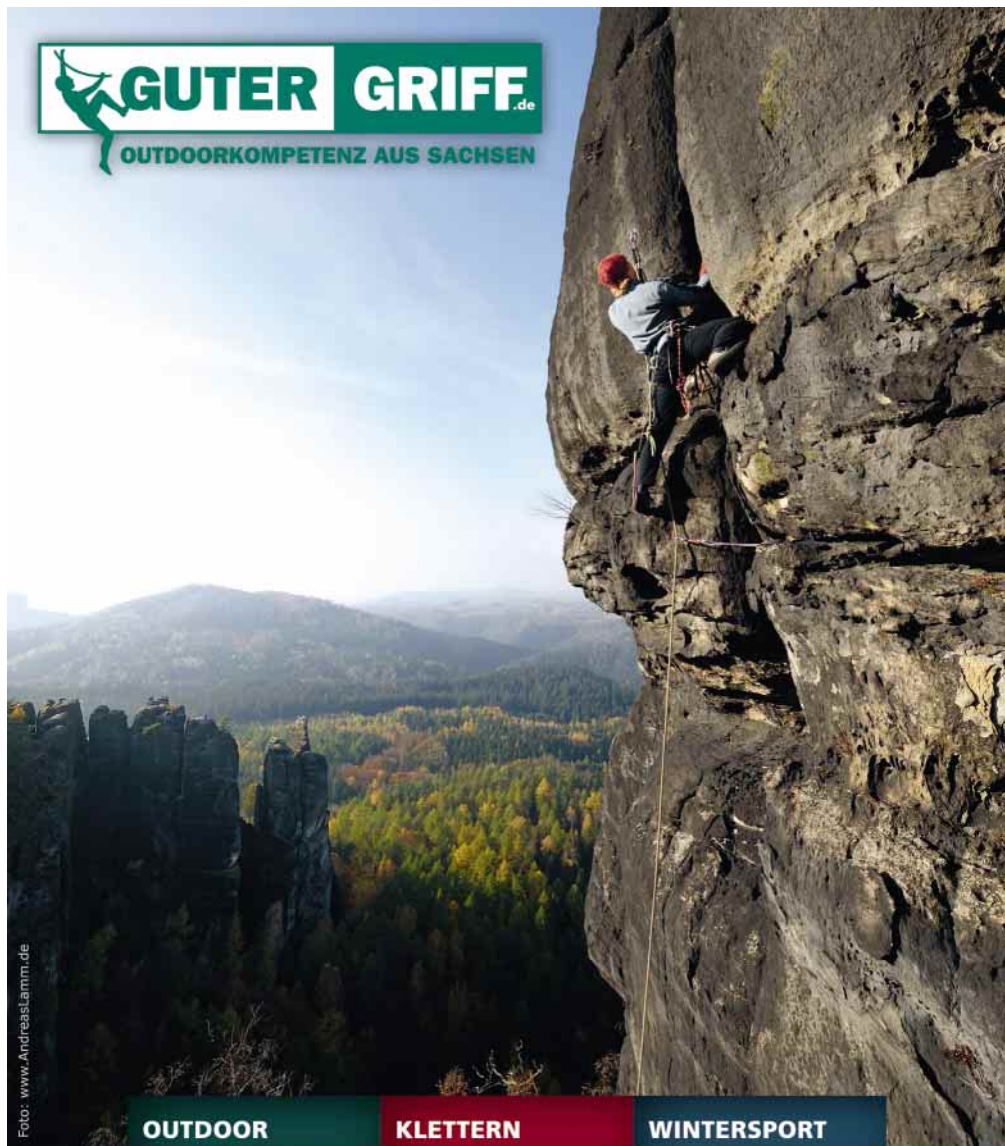


Foto: www.AndreasLamm.de

OUTDOOR

KLETTERN

WINTERSPORT

# ENTDECKE DAS ABENTEUER

mit der perfekten Ausrüstung vom Outdoorspezialisten GUTER GRIFF

5% Rabatt\* für alle Mitglieder des DAV-Leipzig beim Einkauf im Bergsportgeschäft

GUTER GRIFF • Angerstraße 53 – 04177 Leipzig Tel.: 0341 – 477 31 30

Email: [info@gutergriff.de](mailto:info@gutergriff.de) • [www.gutergriff.de](http://www.gutergriff.de)

\* außer Reparaturen und Serviceleistungen

# UNSERE HÜTTEN



**Karl-Stein-Hütte** (144 m)  
Rathen, Sächsische Schweiz,  
Selbstversorgerhütte  
Offizielle Eröffnung: 02. 08. 2008

**Anmeldung** beim Hüttenwart Mathias Berthelmann, Tel. 03 41/5 90 07 33;  
mobil: 01 77/8 54 83 52; E-Mail: m.berthelmann@alpenverein-leipzig.de  
Schlafplätze: 25.

**Belegungskalender:** <http://www.alpenverein-leipzig.de>

**Anreise:** Mit S-Bahn bis Rathen, Fähre, links auf Elberadweg Richtung Wehlen,  
am Schrägaufzug rechts einige Stufen hinauf. 45 min ab Bhf. Rathen.

Mit PKW über Pirna, öffentlicher Parkplatz in Oberrathen hinter dem Bahnhof.



**Sulzenauhütte** (2191 m)  
Stubaital, Österreich/Tirol

Erbaut von der Sektion Leipzig 1926, nach Lawinenzerstörung 1976–78  
von der Sektion Sulzenau (ehem. Sekt. Leipzig in München) wieder aufgebaut.

**Hüttenwirt:** Norbert Schöpf – Geöffnet von Anfang Juni bis Anfang Oktober.

Schlafplätze: 100 Lager, 40 Betten. Tel. 00 43 / 52 26 24 32 (Tal: 00 43 / 52 26 24 55)

[www.sulzenau.com](http://www.sulzenau.com) – E-Mail: [info@sulzenau.com](mailto:info@sulzenau.com).

**Anreise:** Von der Brennerautobahn Abfahrt Stubaital, über Fulpmes und Neustift.

Parkplatz hinter Grawaalm. Aufstieg 2 h (600 hm), unschwer.

Lohnende Ziele: Zuckerhütl (3507 m), Wilder Freiger (3 418 m).